Halleſche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachſen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 400. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Poſt bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halleſche Zeitung erſcheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Halleſcher Courier tägl. Feuilletonbeilage), Illuſtr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthſchaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeige-Gebühren für die ſechsgeſpaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.

Dienstag, 27. Auguſt 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3,
Telephon-Amt VIa Nr. 11494.

Deutſches Reich.

Halle a. S., 27. Auguſt.

* **Geſchäftsverbindungen mit Rußland.** Das bekannte freiſinnige „Mitglied des Reichstags", das die Zeitungen, denen es ſeine gewerbsmäßigen Korreſpondenzen übermittelt, oft genug ſchon mit falſchen Meldungen hineingelegt hat, ſchreibt der „Königsberger Hartungſchen Zeitung" u. a.:

„Wir wiſſen aus dem Munde von Exporteuren, die ſeit vielen Jahren im Auslande reiſen ließen, daß ihnen die üblichen Aufträge mit dem Bemerken vorenthalten und an ausländiſche Wettbewerber abgegeben wurden, für die Zukunft ſei ein erſprießlicher Handelsverkehr mit Deutſchland nicht aufrecht zu erhalten, weshalb die früheren Abnehmer deutſcher Waaren es vorzögen, ihren Bedarf ſchon jetzt aus Quellen zu decken, die auch ſpäter nicht verſiegen würden. Geſchäftsleute, welche in ſolcher Weiſe ihre Zurückhaltung gegen deutſchen Export begründeten, erwieſen ſich noch als die freundlichſten; neben ſtillſchweigenden Ablehnungen gab es vorwiegend rückſichtsloſe Aufkündigungen, ſogar feſtſtehender langfriſtiger Lieferungsverträge, mit einem höhniſchen Bemerken, derart etwa, daß Deutſchland für ſeine Waare Abſatz ſuchen möge in Ländern, gegen deren Einfuhr es ſich nicht ſperre."

Wir halten dieſe Darſtellung für erfunden. Wäre auch nur etwas Wahres daran, ſo würden die geſchädigten Exporteure ſchon ſelbſt authentiſche Mittheilungen gemacht haben. Allein auch wenn hier und da ein ruſſiſches Geſchäftshaus in der oben geſchilderten Weiſe vorgehen ſollte, ſo wäre dafür nichts anderes als das Geſchrei der Getreidezollgegner, das dem Auslande den Zolltarifentwurf als ein gemeingefährliches Unternehmen hinſtellt, verantwortlich. Wir können alſo den Exporteuren, denen an günſtigen Geſchäftsverbindungen mit dem Auslande gelegen iſt, nur rathen, auf das Einſtellen übertriebener Bangemacherei hinzuwirken.

* Ein beſtimmter Tag für die **Ankunft des Zaren in Danzig** wird noch nicht genannt. Soviel ſteht indeſſen feſt, daß die Zuſammenkunft mit dem Kaiſer zu Beginn des zweiten Drittels des Monats September erfolgt. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." tritt das Zarenpaar in den nächſten Tagen die Seefahrt nach Kopenhagen an, wo es ſich bis 9. September aufhält. Alsdann begiebt der Zar ſich nach Danzig, während die Zarin ihre Schweſter Prinzeſſin Heinrich beſucht. Nach Beendigung der Seemanöver fährt der Zar durch den Kaiſer-Wilhelm-Kanal nach Dünkirchen. Ob der Geſundheitszuſtand der Kaiſerin die Reiſe nach Compiègne zuläßt, hängt von dem Gutachten der Aerzte ab. Nach dem Beſuch in Frankreich will das Zarenpaar längeren Aufenthalt in Spala nehmen, wo die Zarin Moorbäder gebraucht. Von Spala ſiedelt das Zarenpaar nach Livadia über und bleibt dort bis Weihnachten. Der Beſuch in Darmſtadt fällt in dieſem Jahre jedenfalls aus.

* **Ueber eine Vermählung der Kaiſerin Friedrich** mit ihrem langjährigen Oberſthofmarſchall, dem Grafen Götz von Seckendorff, kurſiren ſchon ſeit längerrr Zeit Gerüchte, die auf Hofkreiſe zurückgeführt werden; auch an uns ſind aus dem Leſerkreiſe wiederholt bezügliche Anfragen gerichtet worden. Nachdem vor Kurzem eine Berliner Wochenſchrift eine ſolche Mittheilung gemacht, behandelt jetzt auch die Berliner „Volksztg." an leitender Stelle dieſe Angelegenheit, um eine Beſtätigung oder ein Dementi jener Erzählung, die in gewiſſen Kreiſen von Mund zu Mund geht, zu provoziren. Da ſich auch bereits die ausländiſche Preſſe mit der Angelegenheit zu beſchäftigen beginnt, ſo iſt es auch für uns nothwendig, nunmehr von der Thatſache Vermerk zu nehmen, daß ſolche Gerüchte in der Preſſe weiterverbreitet wurden, ohne daß ihnen bisher ein Dementi gefolgt wäre. Wir ſind aber überzeugt, daß nunmehr ein ſolches Dementi ohne Weiteres erſcheinen wird.

* **Erkrankung des Sühneprinzen.** Der aus ſieben Wagen beſtehende Extrazug der Gotthardt-Bahn mit dem Prinzen Tſchun und ſeinem Gefolge traf Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 26 Minuten auf dem badiſchen Bahnhofe in Baſel ein. Zum Empfange waren anweſend: General v. Höpfner und Major v. Buettwitz. Der Prinz iſt, wie ſchon telegraphiſch gemeldet, erkrankt, weshalb ſeine Weiterreiſe verſchoben werden mußte. — Weiter wird dazu gemeldet: Durch die Erkrankung des Sühneprinzen Tſchun, der ſich infolge der Hitze und der langen Eiſenbahnfahrt thatſächlich unwohl fühlt, wird der Empfang des Prinzen durch den Kaiſer um einige Tage hinausgeſchoben. Eine Aenderung in dem Programm des Empfanges dürfte aber nicht angeordnet werden.

* **Beim Kaiſerpaar** in Wilhelmshöhe waren am Sonntag zur Mittagstafel der Oberpräſident der Provinz Heſſen-Naſſau Dr. Graf v. Zedlitz und Trützſchler, der Intendant von Hülſen-Wiesbaden und der Pfarrer Armbroeſter geladen. Nachmittags unternahmen die Majeſtäten einen Ausflug auf die Baunsberge und geſtern Morgen einen Ausritt. — Der Botſchafter in Konſtantinopel Freiherr v. Marſchall war am Sonnabend nach dem Empfang bei dem Kaiſer zur Tafel gezogen. Der Empfang dürfte ſich auf die neuerlichen unangenehmen Vorgänge am Goldenen Horn bezogen haben.

* Der **Kronprinz** hat Crieff verlaſſen und begiebt ſich nach Dunrobirn Caſtle zu einem Beſuche des Herzogs und der Herzogin von Sutherland.

* **Prinz Eitel Friedrich von** Preußen wird zur Theilnahme an der Kaiſerparade und an den Manövern in Weſtpreußen am Nachmittage des 16. September in Danzig eintreffen und bei dem Sanitätsrath Dr. Tornwaldt daſelbſt Wohnung nehmen.

* Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ernannte an Stelle des verſtorbenen Präſidenten des Staatsminiſteriums v. Bülow den Landrath Graf Baſſewitz auf Briſtow zum Präſidenten des **mecklenburgiſchen Staatsminiſteriums**, zum Miniſter des Auswärtigen und des Innern.

* Die **großen Herbſtübungen der Flotte** in der Oſtſee begannen geſtern mit dem Auslaufen der geſammten Flotte aus dem Kieler Hafen. In Kiellinie fahrend, vorauf das Linienſchiff „Kaiſer Wilhelm der Große" mit dem Flottenchef Admiral von Koeſter an Bord, verließ das erſte Geſchwader den Hafen, dann folgte das zweite Geſchwader, und den Schluß bildeten zwei Torpedobootsflottillen. In der Außenföhrde nahmen die einzelnen Geſchwader Doppelkiellinie ein und dampften nach dem öſtlichen Theil der Oſtſee.

* Der diesjährige **deutſche Katholikentag**, der bekanntlich in Osnabrück ſtattfindet, hat am Sonntag Abend mit einer Begrüßungsverſammlung der Theilnehmer im katholiſchen Vereinshauſe ſeinen Anfang genommen. Amtsrichter Dr. Engelen hieß die Gäſte namens des Lokalkomitees, Bürgermeiſter Dr. Rißmüller namens der Stadt willkommen. Zahlreiche Begrüßungstelegramme waren eingelaufen, u. A. vom Präſidenten des Reichstages Grafen Balleſtrem. Anweſend war auch der Abg. Dr. Lieber, der der vorjährigen Verſammlung wegen Krankheit fernbleiben mußte. — Im Auftrage des Papſtes hat der Kardinal-Staatsſekretär Rampolla ein Telegramm in lateiniſcher Sprache an den Katholikentag geſandt, welches in deutſcher Ueberſetzung etwa lautet:

„Dem heutigen Kongreß der Katholiken Deutſchlands drückt Seine Heiligkeit der Papſt die innigſten Glückwünſche aus, indem er aus den Ergebniſſen der früheren Verſammlungen das frohe Ergebniß ſowie die großen Erfolge der gegenwärtigen vorausahnt. Auf daß Gottes Beiſtand nicht fehle und Euere Verhandlungen glücklich verlaufen, überſendet er Euch den apoſtoliſchen Segen aus der ganzen Fülle ſeines väterlichen Herzens."

Die Verſammlung ſchickte an den Kaiſer und an den Papſt Huldigungstelegramme. Das Telegramm an den Papſt lautet in deutſcher Ueberſetzung folgendermaßen:

Von Osnabrück, wo vor 11 Jahrhunderten der erſte Kaiſer des Römiſchen Reichs deutſcher Nation den Biſchofsſtuhl errichtete, erbittet die Generalverſammlung der Katholiken Deutſchlands den apoſtoliſchen Segen, als Unterpfand ſeiner väterlichen Liebe, als Ermunterung in den Stürmen des neuen Jahrhunderts feſtzuſtehen zu Chriſtus ſeiner heiligen Kirche und ihrem Oberhaupte auf Erden.

Das Telegramm an den Kaiſer hat folgenden Wortlaut:

Ew. Kaiſerliche und Königliche Majeſtät ſpricht die in der alten Sachſenſtadt Osnabrück tagende Generalverſammlung der Katholiken Deutſchlands ihre ehrerbietigſte und innigſte Theilnahme an dem Hinſcheiden der Kaiſerlichen Mutter Ew. Majeſtät aus und verbindet in altgewohnter Weiſe den Ausdruck ehrfurchtsvollſter Huldigung und das Gelöbniß deutſcher Treue.

Die erſte geſchloſſene Generalverſammlung der Katholiken Deutſchlands iſt geſtern vom Amtsrichter Engelen eröffnet worden. Sodann wurden Abgeordneter Juſtizrath Dr. Trimborn-Köln zum erſten, Abgeordneter Freiherr von Thünefeld-Augsburg zum zweiten und Konſul Edgar Noelting-Hamburg zum dritten Präſidenten gewählt.

* **Abgelehnte Vergünſtigung.** Die Staatsregierung hat auf das Geſuch der Kaſſeler Landwirthſchaftskammer, den lokalen Schulbehörden die Befugniß zu ertheilen, in dringenden Fällen ſchulpflichtige Kinder zu landwirthſchaftlichen Arbeiten vom Schulbeſuche zu befreien, geantwortet, daß ſie demſelben nicht entſprechen könne, weil derartige Anträge vorausſichtlich in ſolcher Anzahl an die lokalen Schulbehörden gelangen würden, daß deren Bewilligung für den Unterrichtsbetrieb empfindliche Störungen bedeuten und die Lehrziele beeinträchtigen werde. Eine weitere Folge dieſer den größeren Gutsbeſitzern zu gewährenden Vergünſtigung würde ſein, daß auch die kleineren Gutsbeſitzer ein gleiches Recht für ſich in Anſpruch nehmen und um zeitweiſe Verwendung ihrer eigenen Kinder in gleicher Weiſe zu landwirthſchaftlichen Arbeiten nachſuchen würden.

* **Der bayeriſche Bauernbund** richtete an ſeine Mitglieder ein Rundſchreiben zur gutachtlichen Aeußerung über eine von der Regierung von Oberbayern angeregte Beſtimmung, betreffend **das Bierfahren an Sonn- und Feiertagen**. Die bisher geſtattete Verſorgung der Kundſchaft mit Bier, Roheis, Mineralwaſſer und Molkereiprodukten beabſichtigt man nämlich durch folgende Beſtimmung zu ergänzen: „Wenn die Sonntagsarbeiten länger als fünf Stunden dauern, ſo ſind Arbeiter entweder an jedem dritten Sonntag für alle 36 Stunden oder an jedem zweiten Sonntag mindeſtens in der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends in jeder Woche während der zweiten Hälfte eines jeden Arbeitstages und zwar ſpäteſtens von 1 Uhr Mittags ab von jeder Arbeit frei zu laſſen. Arbeitern iſt die zum Beſuch des Gottesdienſtes erforderliche Zeit mindeſtens an jedem dritten Sonntag freizugeben."

* **Beamtenbezüge.** Der Finanzminiſter hat beſtimmt, daß die für ausgeſchiedene Beamte ſowie für Wittwen und Waiſen von Beamten angewieſenen, bis zum Ableben des Bezugsberechtigten von dieſen nicht abgehobenen Monatsbeiträgen von widerruflich bewilligten laufenden Unterſtützungen an die Erben ausgezahlt werden, wenn dieſe unbemittelt ſind und der Bezugsberechtigte die Nachricht von der Bewilligung der Unterſtützung vor ſeinem Ableben erhalten hat. Das Gleiche gilt auch von den bei Lebzeiten bewilligten, aber nicht abgehobenen einmaligen Unterſtützungen. Dieſer Erlaß iſt auch im Reſſort des Kultusminiſteriums behufs Nachachtung zur Kenntniß der betheiligten Behörden gebracht worden.

* Die preußiſche Staatseiſenbahnverwaltung hat im Etatsentwurfe für 1902 eine beträchtliche Anzahl **neuer Eiſenbahnſekretärſtellen** vorgeſehen, um die Anſtellung der in den Jahren 1891 und 1892 als Civilſupernumerare zugelaſſenen Bureaudiätare 1. Klaſſe zu ermöglichen. Dadurch werden die ſeit langen Jahren in fehlenden Eiſenbahnſekretärſtellen beſchäftigten Diätare 1. Klaſſe im durchſchnittlichen Alter von 35 Jahren Anſtellung erhalten.

* Der Vorſtand der **deutſch-ſozialen Reformpartei** hielt am Sonntag in einem Geſchäftszimmer des Reichstages eine Vorſtandsſitzung ab, in der beſchloſſen wurde, daß der diesjährige allgemeine Parteitag am 6. und 7. Oktober in Leipzig ſtattfinden ſoll.

* Der Prozeß in Sachen der **„Goldenen Hand"** wurde geſtern vor der Berliner Strafkammer in der Berufungsinſtanz verhandelt. Es handelt ſich bekanntlich um die Privatbeleidigungsklage des Dr. Liman, des Berliner Vertreters der „Leipziger Neueſten Nachrichten", gegen den früheren Chefredakteur der „Kölniſchen Zeitung" Schmits und den Redakteur van Look, während die Beklagten Widerklage erhoben. In der geſtrigen Verhandlung entſchied der Gerichtshof, daß die in der erſten Inſtanz erfolgte Verurtheilung des Schmits zu hundert Mark Geldſtrafe wegen Beleidigung angemeſſen ſei. Das Verfahren gegen van Look ſei einzuſtellen. Bezüglich der Widerklage ſei der Gerichtshof mit dem erſten Richter der Meinung, daß es nicht nachgewieſen ſei, daß der Artikel „Die goldene Hand" ſich auf die „Kölniſche Zeitung" beziehe. Die Berufung gegen die vorinſtanzliche Freiſprechung Limans wurde daher verworfen. Die Koſten betr. den Angeklagten Look wurden Dr. Liman, die übrigen Koſten Schmits auferlegt.

Der Krieg in Südafrika.

Lauter erfreuliche Meldungen liegen heute aus Südafrika vor. Eine Depeſche des Generals Kitchener aus Pretoria vom 25. Auguſt beſagt:

Ich erhielt einen langen Brief von Steijn, in welchem er die Angelegenheiten der Buren ausführlich darlegt und erklärt, daß er weiter kämpfen werde. Ich erhielt ferner ein kurzes Schreiben von De Wet, der ſich in demſelben Sinne ausſpricht und von Botha, der gegen die von mir erlaſſene Proklamation Einſpruch erhebt und ebenfalls ſeine Abſicht kund giebt, den Kampf fortſetzen zu wollen. Andererſeits hat ſich jedoch in letzter Zeit die Zahl der Buren, die ſich ergeben, beträchtlich vermehrt.

Die letztere Behauptung iſt zweifellos eine der bekannten **Kitchener'ſchen Unwahrheiten**, die die niederſchmetternde Wirkung der eingangs gemachten Meldung etwas paralyſiren ſoll. Auch die übrigen heute vorliegenden Meldungen lauten für die Engländer denkbar ungünſtig:

London, 26. Aug. Dem „Reuterſchen Bureau" wird aus Winburg gemeldet: Dem Vernehmen nach befinden ſich Steijn und De Wet ganz nahe dem öſtlichen Ufer des Fiſhriver (Kapkolonie). Die Buren im Centrum haben ſich in noch kleinere Trupps, als ſie bisher bildeten, getheilt und ſtreifen mehr denn je bei Nacht umher, es iſt daher ſchwieriger geworden, ſie zu ſtellen; die Beſchaffung von Lebensmitteln und Futter iſt weniger ſchwierig wegen ihrer geringen Anzahl. Die Buren erhalten fortgeſetzt heimlich Pferdeerſatz. Zwei große Kommandos, im Ganzen 700 Mann, wurden bei einem Verſuche, den Oranje-River zu überſchreiten, um in die Kapkolonie einzudringen, zurückgeſchlagen.

London, 26. Auguſt. Ein weiteres Telegramm Kitcheners aus Pretoria vom 25. d. Mts. meldet, drei Offiziere und 65 Mann, welche von Ladybrand her auf der Rechten von Elliots Mannſchaften marſchirten, ergaben ſich auf ungünſtigem Terrain am Morgen des 22. d. Mts. und wurden von einer überlegenen Streitmacht des Feindes gefangen genommen. Ein Mann wurde getödtet und vier verwundet, die Gefangenen wurden alsdann wieder freigelaſſen. Kitchener hat eine Unterſuchung eingeleitet.

Auch die folgende Verſchleierungsdepeſche Kitcheners verräth auf das Deutlichſte die üble Lage der Briten.

London, 26. Aug. Lord Kitchener meldet vom heutigen Tage aus Pretoria: Seit dem 19. d. M. ſind 32 Buren gefallen, 24 wurden verwundet (woher weiß das Herr Kitchener ſo genau?), 139 gefangen genommen und 185 (wie viel Frauen und Kinder waren dabei?) ergaben ſich; ferner wurden 245 Wagen, 206 Pferde und 6615 Stück Vieh erbeutet. General Bloods Kolonne hat vom Norden her, ohne auf ernſten Widerſtand zu ſtoßen, Middelburg erreicht. Die Oberſten Altenby und Kekewich ſind noch dabei, die Diſtrikte nördlich den Magalies-Bergen zu ſäubern; hier haben ſich auch die meiſten Buren ergeben, darunter ein Enkel Krügers. Die unter dem Befehl des Generals Knox ſtehenden Truppen haben zwiſchen Thabanchu und dem Oranjefluſſe die Transvaaler und Kruitzingers Mannſchaften fortwährend beunruhigt (Wie ſchrecklich!). Das iſt aber gegenwärtig Alles. Die Abtheilungen des Feindes und der Aufſtändiſchen in der Kapkolonie verbergen ſich mit einigen Erfolgen („einigen" iſt gut!) vor unſeren Truppen und weichen ihnen aus. General Beatſons Kolonne drängt Scheepers Kommando nordwärts. Nach der Verluſtliſte wurden am 19. d. M. am Uniondale 10 Huſaren gefangen genommen, die bisher noch nicht wieder freigelaſſen ſind Bei Heneſaweers Kop, in der Nähe von Fauresmith, wurden am 21. d. M. 4 Reguläre getödtet, 8 verwundet.

China.

Der „Kölniſchen Zeitung" wird aus Berlin von geſtern telegraphirt: Alle Edikte des Kaiſers von China, welche die Anträge der Geſandten genehmigen, ſind nunmehr erlaſſen worden, und es fehlt nur noch ein Edikt, das die Zuſtimmung zur Regelung der Yangtſe-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190108272-15/fragment/page=0001

Mündung giebt. An einer raſchen Ertheilung auch dieſer Zuſtimmung wird nicht gezweifelt.

Die „Times“ meldet aus Shanghai vom 24. ds. Mts.: Die Ueberſchwemmung des Yangtſe hat eine ſehr große Sterblichkeit und ſehr große Ernteſchäden zur Folge gehabt; man befürchtet, daß im Winter große Noth herrſchen werde.

Das ruſſiſche Marineminiſterium beauftragte eine Baggerkarawane, den weſtlichen Theil des Hafens von Port Arthur ſo weit zu vertiefen, daß Panzerſchiffe und große Kriegsſchiffe dort bequem einlaufen können. Die Baggerkarawane begann bereits mit ihrer Arbeit. Ferner beſchloß das Marine-Miniſterium, einen Kanal zu bauen, um eine direkte Verbindung zwiſchen Port Arthur und dem Meere herzuſtellen. Zu dieſem Zwecke wird die Tigerhalbinſel durchſtochen werden. Bisher genügte der Hafen durchaus nicht den Anforderungen der Kriegsmarine, da er nicht tief genug und allen Stürmen ausgeſetzt iſt.

Ausland.

Oeſterreich-Ungarn.

Kein Miniſterwechſel?

Wie das Wiener „Fremdenblatt“ von wohlunterrichteter Seite erfährt, entbehren die von verſchiedenen Tagesblättern gebrachten Gerüchte über den bevorſtehenden Rücktritt des Reichskriegsminiſters Freiherrn von Krieghammer jedweder Begründung.

Frankreich.

Zum Zarenbeſuch.

Das Bureau des Pariſer Munizipalrathes beſchloß einſtimmig, dem Kaiſer von Rußland ein Schreiben zugehen zu laſſen, um ihm im Namen der Bevölkerung von Paris das Erſuchen auszuſprechen, er möge die Stadt durch ſeine Gegenwart ehren.

Das Ende des türkiſchen Zwiſchenfalls.

Eine Note der „Agence Havas“ beſagt: Der Botſchafter Conſtans hat völlige Genugthuung in der Quai-Frage erhalten. Es findet jedoch noch eine Erörterung ſtatt über die Höhe des Betrages, den die Pforte an Lorando und Tubini zu zahlen hat. In dieſer Lage der Dinge hat Conſtans dem Botſchaftsrath Bapſt die Leitung der Geſchäfte übergeben, während er ſelbſt geſtern einen Urlaub angetreten hat und aus Konſtantinopel abgereiſt iſt. Das K. K. Telegr.-Korreſp.-Bur. theilt über die Erledigung der Affäre noch folgende Einzelheiten aus Konſtantinopel mit: „Infolge wiederholter Drohung des franzöſiſchen Botſchafters Conſtans, Konſtantinopel zu verlaſſen, erließ der Sultan, welcher das bekannte Arrangement als dem Intereſſe des Landes zuwiderlaufend betrachtete, den gemeldeten Irade, welcher die Quai-Geſellſchaft in Beſitz ihrer Rechte gemäß dem Konzeſſionsferman ſetzt. Dieſe Löſung erſcheint für die franzöſiſche Regierung zufriedenſtellender. Uebrigens verfolgten die erſten Schritte Conſtans' nach Abbruch der zwei Jahre hindurch in Betreff der Ablöſung zwiſchen der Pforte und der Geſellſchaft gepflogenen Verhandlungen denſelben Zweck. Indeſſen bleibt es zwiſchen der Pforte und der Geſellſchaft vereinbart, daß die Pforte noch im Laufe eines weiteren Jahres die Quais ablöſen kann, was für den Augenblick die Klauſel des Pachtvertrages aufhebt, welche der Pforte das Recht der Ablöſung nach 10 Jahren einräumt. Die obenerwähnten Rechte der Geſellſchaft betreffen in der Hauptſache Schaffung eines Fährendienſtes zwiſchen Galata und Stambul, das Recht, das auf dem Quai gelegene Terrain frei zu verkaufen, ſowie die Errichtung von Lagerhäuſern.“ — Und weiter meldet daſſelbe Bureau: Gemäß dem Irade verpflichtet ſich die Pforte, die der Geſellſchaft geſchuldeten 700 000 Frcs. als Entſchädigung für den Verluſt ihrer Rechte während der zweijährigen reſultatloſen Verhandlungen betreffs Ablöſung der Quais zu bezahlen.

Rußland.

Das Jubiläum der Stadt Riga.

Das ſtolze Bollwerk des deutſchen Ritterordens, die Stadt Riga, rüſtet ſich zur Feier des 700jährigen Beſtehens. Sieben lange Jahrhunderte hat Riga auf dem äußerſten Poſten des Deutſchthums geſtanden, unzählige Male ſind drohende Wolken gegen die tapfere Gemeinde heraufgezogen, um jedes Mal wieder an den Mauern der alten Ritterwarte abzuprallen. Ob auch längſt und für alle Zeit von dem Stammland abgeſplittert, hütet Riga immer noch mit der dem Deutſchthum eigenen Zähigkeit die deutſchen Traditionen. Aber immer ſchwerer wird der Stand dieſes vorgeſchobenen Poſtens inmitten der feindſeligen ſlaviſchen Welt, und gerade in letzter Zeit nimmt die Ruſſifizirung der Oſtſeeprovinzen beſtändig zu, das Verhängniß ſchreitet langſam, aber ſicher näher und näher. Aber was bleibt den tapferen Rigaern anderes übrig, als gute Miene zum böſen Spiel zu machen? Das erſieht man wieder an einer Ergebenheitsadreſſe, die von der Stadt Riga anläßlich des ſiebenten Centenartages an den Landesherrn, den Zaren, gerichtet wird. Im deutſchen Urtext hat die Huldigungsadreſſe folgenden Wortlaut:

„Allergnädigſter Herr, Erhabenſter Monarch! In dieſem Jahre, wo ſich 700 Jahre vollenden ſeit der Begründung der Stadt Riga, gedenkt die Rigaer Stadtverordnetenverſammlung dankbar der gnädigen Fürſorge, der ſich die Stadt Riga von Seiten Eurer Kaiſerlichen Majeſtät, Eurer Majeſtät Erhabenen Vaters und Vorfahren zu erfreuen gehabt hat, ganz beſonders aber der Abtragung der Feſtungswerke, durch die Riga erſt die Möglichkeit freier Entwickelung gewährt wurde, des Ausbaues des Rigaer Hafens, auf dem der Wohlſtand Rigas beruht, der Entwickelung des Eiſenbahnnetzes und all der Wohlthaten, die unter dem Schutze des mächtigen ruſſiſchen Scepters Riga in einer langen Periode friedlicher Arbeit zu dem haben werden laſſen, was es heute iſt. In ſolchem dankbaren Gedenken wagt es die Rigaer Stadtverordneten-Verſammlung, an den Stufen des Thrones Eurer Majeſtät die unterthänigſten Gefühle aller Klaſſen der ſtädtiſchen Bevölkerung niederzulegen, die ihre heißen Gebete für die koſtbare Geſundheit und das Wohlergehen Eurer Kaiſerlichen Majeſtät und Ihrer Erhabenen Familie zum Allerhöchſten ſendet“

England.

Entſchädigungs-Kommiſſion

Der Vorſitzende Ardagh trat dem Entſchädigungsanſpruche eines in Preußen geborenen, in Amerika naturaliſirten Geſchädigten Namens Uelken entgegen; er nahm auf ein Schreiben des Uelken Bezug, aus welchem hervorgehe daß dieſer ſich den Buren angeſchloſſen habe, um ſein Eigenthum zu ſchützen, das die Buren beſchlagnahmt hatten. Der Vorſitzende erklärte, die Kommiſſion habe bereits in einem ähnlichen Falle entſchieden, ſie ſei nicht in der Lage, Entſchädigungsanſprüche von ſolchen Perſonen zur Berückſichtigung zu empfehlen, die gegen England gefochten haben.

Oſtaſien.

Frankreich und Korea.

Wie aus Söul berichtet wird, hat der franzöſiſche diplomatiſche Vertreter eine Reihe von Forderungen überreicht; unter Anderem fordert er eine Entſchädigungsſumme von 5000 Yen für die Verluſte franzöſiſcher Staatsangehöriger ſowie die Beſtrafung von etwa 50 Perſonen, die an den Unruhen auf der Inſel Quelpart betheiligt waren.

Telegramme.

Berlin, 27. Aug. Der General-Stabsarzt der Armee **v. Coler iſt geſtern Abend 8 Uhr hier geſtorben.**

Hainau, 27. Aug. **Am Sonnabend wurde in ſämmtlichen hieſigen Handſchuhfabriken die Arbeit eingeſtellt.**

Warſchau, 27. Aug. Das Bezirks-Gericht Bendzin verurtheilte die Arbeiter Wnick, Starzak und Kumorowski, welche den aus Breslau ſtammenden Direktor der Aktien-Geſellſchaft Goremba in Zawodzie ermordeten, zu je 15 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien und nachfolgender lebenslänglicher Anſiedelung daſelbſt.

Aus Nah und Fern.

Die jüngſtgeborene Herzogin von Oldenburg hat bei der Taufe die Namen Ingeborg Alix erhalten. Der feierliche Taufakt fand in der großen Lichthalle des Eliſabeth Anna-Palais zu Oldenburg ſtatt. Die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin hielt ihre kleine Enkelin über die Taufe.

Von der Berliner Siegesallee. Auf Befehl des Kaiſers wird die von Profeſſor Peter Breuer geſchaffene Denkmalsgruppe in der Siegesallee ſchon heute Vormittag um 10 Uhr enthüllt werden. Die Niſche hat die Geſtalt des Kurfürſten Johann Siegismund (1608—1610) zum Mittelpunkt.

Sieben Perſonen verbrannt. Wie die „Augsb. Volksztg.“ meldet, ſind bei dem Brande eines Schmiedeanweſens in Zaiſertshofen (Bezirksamt Mindelheim) die Frau des Schmiedemeiſters und ſechs Kinder im Alter von einem bis acht Jahren verbrannt. Der Schmiedemeiſter rettete ſich mit knapper Noth.

Feuersbrunſt. Die Gebäude der Wolle-Dampfwäſcherei-Geſellſchaft Alexejew zu Charkow wurden mit ſämmtlichen Wolle-Niederlagen in der Nacht zum Sonntag durch Feuer zerſtört. Das Feuer, welches geſtern Nachmittag noch fortdauerte, war in der Trockenkammer entſtanden und dann auf andere Fabrikgebäude übergeſprungen. Die Verluſte belaufen ſich auf Millionen.

Probefahrten des „Kronprinz Wilhelm.“ Die Probefahrten des neuen von dem „Vulkan“ in Stettin für den Norddeutſchen Lloyd gebauten Doppelſchrauben-Schnelldampfers „Kronprinz Wilhelm“ am Sonntag ergaben vorzügliche Reſultate. Keſſel und Maſchinen funktionirten tadellos, doch mußten die Probefahrten abgebrochen werden, da das an Bord befindliche Maſchinenöl ſich für die hohen Leiſtungen als nicht genügend geeignet erwies. Die Maſchinen indizirten bei drei Viertel ihrer Leiſtung 27 000 Pferdeſtärken. Der Dampfer iſt bei Saßnitz zu Anker gegangen und wird, ſobald neues Maſchinenöl an Bord geliefert iſt, ſeine Probefahrten fortſetzen.

Schiffsuntergang. In der letzten Nacht ſtieß, wie aus Havre gemeldet wird, der deutſche Dampfer „Luſitania“ 12 Meilen von Caskets mit dem ſpaniſchen Dampfer „Lamboco“ zuſammen. Die aus zwölf Mann beſtehende Beſatzung wurde bis auf vier Mann, die ertranken, von dem Dampfer „Lamboco“ an Bord genommen.

Ein neuer Nordpolfahrer. Von Spitzbergen wird unterm 21. d. Mts. gemeldet: Kapitän Bauendahl baut hier einen acht Meter langen und 1,25 Meter tiefen Zweimaſter, der mit Proviant für zwei Jahre verſehen und mit zwei Mann an Bord möglichſt nahe an die Küſte von Grönland geſchleppt werden ſoll. Bauendahl will mit dieſem Schiffe längs der Oſtküſte nordwärts vordringen.

Durch einen gewaltigen Orkan und Wolkenbruch wurden geſtern Nachmittag in Fiume große Verheerungen angerichtet. Das Marienſeebad iſt zur Hälfte verſunken, am Waarenquai kamen Frachtwaggons ins Rollen, wobei eine Perſon getödtet wurde. Man fürchtet, daß auch Schiffen auf dem Meere Unfälle zugeſtoßen ſind.

Der Begründer und frühere Eigenthümer der Bernſteinwerke, Geheimer Kommerzienrath Moritz Becker, iſt, wie die „Königsberger Hartung'ſche Zeitung“ meldet, geſtern in Heringsdorf geſtorben.

Die Ernteausſichten in Indien. Der Vizekönig von Indien berichtet: Die allgemeinen Ernteausſichten ſind günſtig; viele Diſtrikte haben jedoch noch dringend mehr Regen nöthig. In den Nord- und Mittelprovinzen richteten zu ſtarke Regenfälle Schaden an. Die Preiſe haben im Allgemeinen ſinkende Tendenz.

Großfeuer bei Kottbus. Eine mächtige Feuersbrunſt wüthete, wie ſchon kurz gemeldet, am 24. Auguſt von 4 Uhr an in dem benachbarten Sylow. Während die Leute auf dem Felde arbeiteten, kam durch ſpielende Kinder in dem Gehöft des Bauern Auguſt Kuhla ein Feuer aus, das ſich bei dem ſcharfen Winde mit raſender Schnelligkeit verbreitete. Als die Leute von dem Felde nach Hauſe eilten, lagen bereits elf Gehöfte mit 13 Wohnhäuſern, 13 Ställen und neun Scheunen in Aſche. Außer dem Mobiliar und den Habſeligkeiten der Bewohner iſt auch die ganze Ernte und verſchiedenes Vieh verbrannt. Die ausgedehnte Brandſtätte bot einen grauſigen Anblick. Erſt am 9. Juni d. J. war in dem gleichen Ort ein großer Brand ausgebrochen, bei dem fünf Gehöfte zerſtört wurden und drei Menſchen ums Leben kamen. Durch milde Spenden wurden die Abgebrannten in den Stand geſetzt, die niedergebrannten Gebäude wieder aufzubauen.

Der Witz eines Südpolforſchers. In der „Liberté“ finden **wir einen längeren Artikel über die deutſche und die engliſche Süd**polexpedition. Bei **dieſer Gelegenheit wird eine Anekdote von dem Kommandanten v. Gerlach erzählt, der vor einigen Jahren** die belgiſche Südpolfahrt **(auf dem Schiffe „Belgica“) organiſirte. Kurz bevor das Schiff die Anker lichtete, zeigte v. Gerlach dem franzöſiſchen Journaliſten die Liſte der Lebensmittel, die er mitnahm, und ſagte: „Sie ſehen, Maccaroni habe ich geſtrichen. Wir nehmen nur kompakte Teigwaaren mit. Ich habe auf meinem Schiffe ſo wenig Platz, daß ich nicht auch noch Löcher mitſchleppen kann. . .“**

Winterleiden der ruſſiſchen Nordmeer-Expedition werden aus Archangelsk gemeldet: Der Beamte Tſchulkow erhielt von dem Chef der nach Nowaja Semlja entſandten Expedition, Boruſſow, folgenden aus der Matoſchkin-Meerenge vom 10. April d. Js. datirten Brief: Zu Ende vorigen Sommers begab ſich die Expedition auf der „Metſchka“ nach dem Kariſchen Meere. Windſtille und Eis waren der Fahrt ſehr hinderlich. Wir gelangten bis zur Mündung des Tſchetin. Hier wurde ſämmtlicher Proviant für die Depots ausgeladen, da ſich das freie Waſſer mit einer Eisſchicht von ein Zoll Dicke und mehr bildete, ſodaß das Schiff bei vollen Segeln und mäßig ſtarkem Winde unbeweglich ſtand. Nur bei ſtarkem Winde vermochte es ſich langſam fortzubewegen. Die Temperatur der Luft fiel auf 7 Grad unter den Gefrierpunkt, die des Waſſers bis zu 1,6 Grad. Am 19. September faßten wir den Entſchluß, nach dem Ueberwinterungsort in der Seehunds-Bai zurückzukehren. Auf der Rückfahrt wurde das Schiff von aufgethürmten Eisſchollen eingeengt, wobei es faſt einfror. Wir wollten das Fahrzeug verlaſſen und zu Fuß nach dem Ueberwinterungsort gehen. Nach einigen Tagen wurde das Eis aber von großen Wellen gebrochen und es bildeten ſich weite freie Stellen. Wir befreiten jetzt das Schiff vom Eiſe und hofften, die Matoſchkin-Meerenge zu erreichen. In der Nanarin-Meerenge wurden wir jedoch endgiltig von dichten Eismaſſen eingekreiſt. Es blieb nichts Anderes übrig, als entweder das Schiff zu verlaſſen und zu verſuchen, das Ufer zu erreichen und dort mit genügendem Vorrath längere Zeit auszuhalten, oder aber auf dem Schiff den ganzen langen Winter über bei geringem Vorrath zu verbleiben. Wir wählten das Erſtere und verließen das Schiff. Erſt beim Fluſſe Satwin, 200 Werſt ſüdlich von der Matoſchkin-Scharr-Meerenge gelang es uns, an Land zu kommen. Wir nährten uns von rohem Seehundsfleiſch, das Blut bildete das Getränk. Die Studien und Zeichnungen dieſes Sommers, die wiſſenſchaftlichen Sammlungen und einige Inſtrumente gingen verloren, aber wir Alle ſind gerettet. Wir haben ausgezeichnet überwintert und viele Zeichnungen aufgenommen. Alle ſind geſund. Heute begab ſich Boruſſow mit dem Zoologen Timofejew und zwei Samojeden nach der kariſchen Seite und weiter nach Norden.

Provinz Sachſen und Umgebung.

S. **Beeſenlaublingen,** 24. Auguſt. (Eiſenbahnprojekt.) Infolge einer Anregung durch den Landrath des Saalkreiſes, betr. den Bau einer Eiſenbahn von Beeſenlaublingen nach Bahnhof Bebitz, fand am 23. ds. Mts. eine Verſammlung der Induſtriellen von Beeſenlaublingen und den nächſten Ortſchaften im „Gaſthofe zur Poſt“ hierſelbſt ſtatt. Sämmtliche Erſchienenen ſprachen ſich zunächſt dahin aus, daß dieſe Bahn zur Hebung der hieſigen Induſtrie und Landwirthſchaft ſehr nothwendig ſei; auch erklärten ſie, zu dem erforderlichen Aktienkapital größere Summen zeichnen zu wollen. Damit nun die gegebene Anregung auch mit Erfolg gekrönt werde, wurde ein Komitee gewählt, beſtehend aus den Herren Gemeindevorſteher H. Butzmann, Fabrikbeſitzer Friedrich Ernſt-Beeſenlaublingen und Mühlenbeſitzer Emil Conrad-Pregelmühle, welches das Weitere veranlaſſen ſoll. Zwei Projekte ſind in Ausſicht genommen: 1. Ausbau der Kröcher'ſchen Kohlenbahn und 2. ein Neubau von der Zuckerfabrik von Kroſigk, Roth u. Ko., event. Saline Laublingen am Kuhfurt entlang nach Zuckerfabrik Beeſedau und dann direkt nach Bebitz. Das erſtere Projekt würde wohl die wenigſten Koſten verurſachen.

— **Thale,** 25. Auguſt. (Aufhebung der Wegeſperre.) **Der Proteſt gegen die Sperrung eines** Touriſtenweges **nach dem Hexentanzplatz in der Nähe der „Walpurgishalle“** hat zur **Folge gehabt, daß die angebrachten Wegeſchranken wieder beſeitigt worden ſind.**

— **Thale,** 25. Auguſt. **(Der angebliche Beſuch des Kaiſers in der „Walpurgishalle“.) Zu der von vornherein bezweifelten Nachricht, der Kaiſer werde gelegentlich des Blankenburger Jagdaufenthaltes auch die Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatze beſichtigen, theilt jetzt das hieſige „Wochenblatt“ mit, daß der Maler Hendrich an den Kaiſer ein Einladungsſchreiben geſandt und vom Oberhofmarſchallamte die Mittheilung erhalten hat, daß das Einladungsſchreiben dem Kaiſer vorgelegt werden wird. Von einer Zuſage kann daher noch gar keine Rede ſein.**

— **Schierke i. Harz,** 25. Auguſt. (Der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz) traf mit Gemahlin und Gefolge **heute** hier ein und nahm im Hotel „Fürſtenhöh“ zu längerem Aufenthalt **Wohnung. Im gleichen Hotel ſind zu längerem Aufenthalt abgeſtiegen General von Mitzlaff, Chef des Militär-Reitinſtituts zu Hannover, und Miniſter Triebs nebſt Gemahlin aus Braunſchweig.**

z. **Brocken,** 26. Aug. Am 24. Aug.: Dicht bewölkt. + 5° C. Vormittags etwas aufklärend. Ausſicht gering. Friſcher Nordweſtwind. Mittags + 14° C. Nachmittags und Abends dicht bewölkt. Geringe Ausſicht. — Am 25. Aug.: + 6° C. Faſt wolkenlos. Sonnenaufgang prächtig. Herrliche Fernſicht. Vormittags wurde Bewölkung ſtärker, auch trat ſtarker Thalnebel auf, welcher die Ausſicht ſehr beeinträchtigte. Mittags + 17° C. Schwacher Nordweſtwind. Nachmittags wolkenlos. Herrliche Fernſicht. Gegen Abend etwas Thalnebel. Sonnenuntergang prächtig. Nachts ſternklar. — Am 26. Aug.: + 4° C. Dicht bewölkt.

× **Deſſau,** 26. Auguſt. (Beſetzung.) Für die Pfarrſtelle in dem anhaltiſchen Dorfe Dornburg a. E. iſt Paſtor Vierthaler-Roſian in Ausſicht genommen. Derſelbe ſtand ſchon früher im anhaltiſchen Kirchendienſte, war aber ausgeſchieden, um in der preußiſchen Marine als Pfarrer zu amtiren. Da er dieſen Dienſt quittirt, iſt er wieder nach Anhalt zurückgekehrt.

— **Reinhardsbrunn** (Sachſen-Coburg und Gotha), 25. Aug. (Der Regent,) Erbprinz Ernſt zu Hohenlohe-Langenburg, reiſte geſtern, nach Homburg zum Beſuch des Königs von England.

— **Leipzig,** 25. Aug. (**Generalfeldmarſchall Prinz Georg**) **trifft** am Dienstag ein, um am Mittwoch an den Kavalleriemanövern bei Wurzen Theil zu nehmen.

Perſonalnachrichten.

— Nachbenannten Perſonen der 4. Gendarmerie-Brigade iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden: dem Ober-Wachtmeiſter Kramer in Herzberg a. E., dem Ober-Gendarmen Koedel zu Kemberg, den Fuß-Gendarmen Bolle zu Hohenbucko, Schulze III. zu Seyda, Hoffmann zu Croſſen, Ebert I. zu Hohenleipiſch.

Schifffahrts-Nachrichten.

— **Norddeutſcher Lloyd.** „Aachen“ 24. Aug. v. Corunna n. d. La Plata abgeg. „Prinzeß Irene“, v. Oſtaſien, 25. Aug. in Hiogo angek. „Prinz Heinrich“, n. Oſtaſien, 25. Aug. in Shanghai angek. „Königin Luiſe“ 25. Aug. 3 Nm. v. New-York in Bremerhaven angek. „Mark“ 25. Aug. v. Villa Garcia n. d. La Plata abgeg. „Hohenzollern“ 25. Aug. 7 Abds. v. Gibraltar n. New-York abgeg. „Sachſen“ 25. Aug. von Antwerpen n. Oſtaſien abgeg. „Pfalz“ 25. Aug. v. La Plata in Antwerpen angek. „Bonn“ 25. Aug. v. La Plata in Rotterdam angek. „Baltimore“ 25. Aug. Scilly paſſirt. „Barbaroſſa“ 26. Aug. 3 Mrgs. v. Southampton n. New-York abgeg. „Pitzanulok“, n. Singapore beſt., 23. Aug. Nm. v. Aden abgeg. „Bayern“, v. Oſtaſien kommend, 24. Aug. 10 Vm. in Genua angek. „Würzburg“, v. Oſtaſien kommend, 24. Aug. Vm. Perim paſſirt.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** Angekommen: 24. Auguſt „Scotia“ in Genua, „Ascania“ in Colon, „Numidia“ in Veracruz, „Artemiſia“ in Philadelphia, „Elba“ in Yokohama, „Alexandria“ in Hongkong, „Ambria“ in Suez, 26. Aug. „Andaluſia“ in Yokohama. In Hamburg 25. Aug. „Hellas“, 26. Aug. „Granaria“ u. „Conſtantia“. Abgegangen: 23. Aug. „Sicilia“ v. Neapel, 24. Aug. „Phoenicia“ von New-York, „Lady Armſtrong“ v. New-York, „Friſia“ v. Montreal, „Sibiria“ v. Kobe, „Elba“ u. „Aragonia“ v. Yokohama, 25. Aug. „Viktoria Luiſe“ v. Wisby, „Helvetia“ v. Antwerpen, „Aleſia“ und „Silvia“ v. Singapore, „Segovia“ v. Bremerhaven, „Hamburg“ von Port Said. Paſſirt: 24. Aug. „Calabria“ Lizard, 25. Aug. „Abeſſynia“ und „Briſgavia“ Dover.

Wetter-Ausſichten auf Grund der Berichte der deutſchen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, 28. Auguſt: Unbeſtändig, Regenfälle, ſtarker Wind, kühl.

Donnerstag, 29. Auguſt: Wolkig, wärmer, lebhafte Winde.

Waſſerſtände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

					Fall	Wuchs
Saale.						
Halle	26. Aug.	+ 1,74	27. Aug.	+ 1,74	—	—
Trotha	„	+ 1,50	„	+ 1,50	—	—
***Alsleben**	25. Aug.	+ 1,32	26. Aug.	+ 1,30	0,02	—
***Bernburg**	„	+ 0,92	„	+ 0,94	—	0,02
***Calbe, Obp.**	„	+ 1,50	„	+ 1,40	0,10	—
do. Untp.	„	+ 0,28	„	+ 0,28	—	—
Unſtrut.						
Straußfurt	25. Aug.	+ 0,95	26. Aug.	+ 0,90	0,05	—
Moldau.						
Budweis	24. Aug.	+ 0,08	25. Aug.	+ 0,04	0,04	—
Prag	„	— 0,18	„	— 0,35	0,17	—
Havel.						
***Brandenburg**	25. Aug.		26. Aug.			
Oberpegel	„	+ 1,85	„	+ 1,86	—	0,01
Unterpegel	„	+ 0,41	„	+ 0,42	—	0,01
***Rathenow**						
Oberpegel	„	+ 1,30	„	+ 1,25	0,05	—
Unterpegel	„	+ 0,00	„	+ 0,03	—	0,03
***Havelberg**	„	+ 0,94	„	+ 0,92	0,02	—

---

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeſchen der Königl. Elbſtrom-Bauverwaltung.

Elbe.

Pardubitz	24. Aug.	− 0,28	25. Aug.	− 0,28	—	—
Brandeis	„	+ —	„	+ —	—	—
Melnik	„	− 0,54	„	− 0,58	0,04	—
Leitmeritz	„	− 0,45	„	− 0,42	—	0,03
Auſſig	„	− 0,23	„	− —	—	—
Dresden	25. Aug.	− 1,54	26. Aug.	− 1,53	—	0,01
*Torgau	„	+ 0,35	„	+ 0,30	0,05	—
*Wittenberg	„	+ 1,18	„	+ 1,10	0,08	—
*Roßlau	„	+ 0,55	„	+ 0,52	0,03	—
*Barby	„	+ 0,78	„	+ 0,74	0,04	—
*Magdeburg	„	+ 0,96	„	+ 0,92	0,04	—
*Tangermünde	„	+ 1,42	„	+ 1,28	0,14	—
*Wittenberge	„	+ 1,02	„	+ 0,98	0,04	—
Lenzen	„	+ 1,04	„	+ 0,98	0,06	—
Dömitz	„	+ 0,41	„	+ 0,38	0,03	—
*Lauenburg	„	+ 0,52	„	+ 0,45	0,07	—

Waſſerwärme der Saale am 27. Auguſt, mitgetheilt vom „Flora-Bad": 15¾° R.

Börſen- und Handelstheil.

Allgemeines.

— **Warſchau-Wiener Eiſenbahngeſellſchaft.** Die ſteuerfreien 4proz. Prioritätsanleihen X. und XI. Serie der Geſellſchaft im Betrage von 34 271 000 Mk. reſp. 20 721 000 Mk., welche zum Handel und zur Notirung an der Berliner Börſe zugelaſſen ſind, werden am 28. d. M. zur Subſkription aufgelegt, in Berlin bei der Direktion der Diskontogeſellſchaft, den Bankhäuſern Mendelsſohn u. Co. und S. Bleichröder und der Mitteldeutſchen Kreditbank zum Preiſe von 98½ pCt. Der Erlös der Anleihe X. Serie iſt zu verſchiedenen Verbeſſerungen des beſtehenden Bahnnetzes, ſowie zur Vervollſtändigung des rollenden Materials der Geſellſchaft, derjenige der Anleihe XI. Serie als Ergänzungsfonds zum Bau der Linie Warſchau-Kaliſch beſtimmt. Die Obligationen haben hinſichtlich ihrer Verzinſung und Tilgung aus den Betriebsüberſchüſſen das Vorzugsrecht vor ſämmtlichen Stammaktien. Die Obligationen der XI. Serie haben das Vorzugsrecht vor denen der X. Serie. Die Obligationen der neuen Prioritätsanleihen werden im Wege der Verlooſung binnen 31 reſp. 60 Jahren, von 1901 an gerechnet, zum Nennwerth getilgt. Nach Ablauf der Konzeſſion übernimmt die ruſſiſche Regierung die Zahlung der Zinſen und der Tilgungsrate bez. der alsdann noch ausſtehenden Obligationen XI. Serie. Eine verſtärkte Verlooſung oder eine Geſammtkündigung der Anleihe iſt bis zum 1. Januar 1911 ausgeſchloſſen. (Näheres ſ. Proſpekt im Anzeigentheile dieſer Nummer.)

Tages-Marktberichte.

— **Berlin,** 26. Auguſt. (**Berliner Produktenbörſe.**) Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen, Sept. 165,00—164,75 ℳ, Oktober 167,00—166,75 ℳ, Dezember 170,50—170,00—170,25 ℳ Roggen, Sept. 139,00—138,50—138,75 ℳ, Oktober 141,50—140,75—141,00 ℳ, Dezb. 143,75—143,25 ℳ Gerſte, leichte inländ. Futtergerſte 130,00 bis 140,00 ℳ, ſchwere 141,00—150,00 ℳ, ruſſ. 129,00—134,00 ℳ, amerik. 133,00 bis 135,00 ℳ Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 152,00 bis 162,00 ℳ, märkiſcher, mecklenburg., pomm. und preuß. mittel alter 149,00—155,00 ℳ, neuer 143,00—150,00 ℳ, geringer neuer 140,00—142,00 ℳ, ruſſiſcher 138,00—144,00 ℳ Mais, amerikan. mixed 130,00—132,00 ℳ, La Plata 122,00—125,00 ℳ Erbſen, inländiſche und ruſſiſche Futterwaare 156,00—170,00 ℳ Weizenmehl 00 21,50—23,75 ℳ Roggenmehl 0 und 1 18,30—19,40 ℳ Weizenkleie, grobe 9,50—9,90 ℳ, feine 9,20 bis 9,50 ℳ Roggenkleie 9,80—10,20 ℳ — Mittagsbörſe: Weizen, Sept. 164,00—164,50 ℳ, Okt. 166,00—166,50 ℳ, Dez. 170,00—170,50 ℳ Roggen, neuer märk. 139,00 ℳ frei Mühle, August 138,50 ℳ Septbr. 138,50—138,25—138,50 ℳ, Oktober 140,75—141,00 ℳ, Dezember 143,25—143,50 ℳ Hafer, märk., mecklenb. und pomm. fein 151,00—161,00 ℳ, märk., mecklenburg., pomm. und preuß. mittel alter 147,00—152,00 ℳ, neuer 142,00—148,00 ℳ, geringer neuer 139,00—141,00 ℳ, ruſſ. 138,00—144,00 ℳ Mais, amerikan. 130,00—131,00 ℳ, La Plata 121,00—124,00 ℳ Weizenmehl 00 21,50 bis 23,50 ℳ Roggenmehl 0 und 1 18,30—19,40 ℳ, Septbr. 18,60 ℳ, Dezbr. 19,00 ℳ Rüböl, Auguſt 58,50 ℳ Br., Oktober 55,80—56,00—55,90 ℳ, November 54,80—55,00—54,90 ℳ, Dezember 54,70 ℳ G. — Preiſe um $2^{1}/_{4}$ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 164,50 ℳ, Oktober 166,50 ℳ, Dezember 170,50 Mark, Mai 173,75 ℳ Roggen September 138,75 ℳ, Oktober 141,25 ℳ, Dezember 143,75 ℳ, Mai 145,75 ℳ Hafer Septbr. 135,00 ℳ, Oktober 136,00 ℳ, Dezember 137,00 ℳ, Mai 140,50 ℳ Mais Septbr. 118,00 ℳ, Oktob. 119,00 ℳ, Dez. 120,00 ℳ Mehl Septbr. 18,60 ℳ, Oktober 18,85 ℳ, Dezember 19,00 ℳ Rüböl Oktober 55,90 ℳ, November 54,90 ℳ, Dez. 54,70 ℳ, Mai 54,20 ℳ

— **Magdeburg,** 26. Auguſt. (Carl Schulze jun.) Trockenſchnitzel und Melaſſe-Trockenſchnitzel 4,30 ℳ die 50 kg ausſchließlich Sack, frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladung.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 24. Aug. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelſtärke und -Mehl 17,50 ℳ Rapskuchen 12,10—13,30 ℳ (Alles für 100 kg.)

— **Leipzig,** 24. Aug. **Produktenmarkt.** (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ſtill, per 1000 kg netto inländiſcher alter 172—175 bz. Bf., do. neuer 164—171 Bf., ausländiſcher 171—177 bz. Bf. Roggen, matt, per 1000 kg netto, hieſiger alter u. neuer 145—149 bz. Bf., Poſener und preußiſcher 150 bis 153 bz. Bf., ausländiſcher 147—151 Bf. Gerſte, per 1000 kg netto, Braugerſte hieſige 155—165 bz. Bf., feinſte über Notiz, Mahl- und Futterwaare 126—148 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländiſcher alter 156—163 bz. Bf., inländiſcher neuer 136 bis 140 bz. Bf., ausländiſcher 145—155 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerik. 130—133 bz. Bf., runder 126 bis 143 bz. Bf. Oelſaat per 1000 kg netto, Raps —,— bz. Bf. Rapskuchen per 100 kg netto 12,50—13 bz. Bf. Rüböl, ſtill, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 57,75 nom. **Außeramtlich:** Malz per 100 kg netto loco 28 bis 30. Wicken per 1000 kg netto loco 190—200. Erbſen per 1000 kg netto loco große 175—200, do. kleine 165—190, do. Futter 152—165. Bohnen per 100 kg netto loco 18—20. Kleeſaat per 100 kg netto roth nach Qual. 100—150, do. weiß nach Qual. 40—100, do. gelb nach Qual. 40—50, ſchwed. nach Qual. 130—140, feinſte Qualität höher. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notiren: Weizenmehl Nr. 00 24,50—25,50 ℳ, do. Nr. 0 22,50—23,50 ℳ, do. Nr. I 19,50—20 ℳ, do. Nr. II 18,00—18,50 ℳ, Weizenſchaalen 10—10,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0/I 20,50—21,50 ℳ, do. Nr. II 16,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 10,75 bis 11,25 ℳ per 100 kg excl. Sack.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im ſtädt. Viehhofe zu Halle am 26. Auguſt.

Aufgetrieben waren	Preiſe für 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht.							
	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		verkauft	unverkauft
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
60 Rinder,	—	—	—	—	—	—	—	—
davon: 8 Ochſen,	—	—	33	—	29	—	8	—
1 Färſen,	—	—	—	—	28	—	1	—
41 Kühe,	31	—	27	—	25	—	41	—
10 Bullen.	31	—	30	—	28	—	10	—
11 Kälber,	36	—	—	—	—	—	11	—
55 Hammel, — Schafe,	31	—	29	—	26	—	55	—
davon — Lämmer,	—	—	—	—	—	—	—	—
118 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	97	21
118 Landſchweine,	—	63	—	61	—	58	97	21
— Ungariſche.	—	—	—	—	—	—	—	—

Emission

der

Steuerfreien vierprocentigen Prioritäts-Anleihen X. und XI. Serie

der

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar der Serie X im Nennbetrage von

Mark D. R.-W. 34 271 000 = Rubel 15 864 045,90 = Francs 42 307 549,50 = Holl. Gulden 20 219 890

und der Serie XI im Nennbetrage von

Mark D. R.-W. 20 721 000 = Rubel 9 591 750,90 = Francs 25 580 074,50 = Holl. Gulden 12 225 390.

Verſtärkte Verlooſung oder Geſammtkündigung bis zum 1. Jganuar 1911 n. St. ausgeſchloſſen.

Auf Grund eines im Deutſchen Reichs-Anzeiger vom 23. Auguſt d. J. veröffentlichten Proſpektes, der bei den unterzeichneten Stellen koſtenfrei erhältlich iſt, ſind die ſteuerfreien 4prozentigen Prioritäts-Anleihen X. und XI. Serie der Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Geſellſchaft zum Handel und zur Notirung an der Börſe von Berlin zugelaſſen worden.

Die Obligationen haben hinſichtlich ihrer Verzinſung und Tilgung aus den Betriebsüberſchüſſen das Vorzugsrecht vor ſämmtlichen Stamm-Aktien. Die Obligationen X. und XI. Serie ſtehen hierbei nach der Rente, welche für die Kaiſerliche Regierung in Gemäßheit des Art. 3. der Conceſſions-Urkunde feſtgeſetzt iſt (Rubel Kredit 250 000), ſowie nach den 3 proz. Obligationen der I. Serie, den 4 proz. Obligationen in Gold von 1890, den 4 proz. Obligationen VII. und VIII. Serie in Kredit-Rubeln und den 4 proz. Obligationen IX. Serie in Gold, haben aber das Vorzugsrecht vor etwa ſpäter auszugebenden Anleihen. Die Obligationen der XI. Serie haben das Vorzugsrecht vor denjenigen der X. Serie.

Die beiden Anleihen ſind in Abſchnitten von

Mk. 2000 = Rbl. 925,80 = Frcs. 2469,— = holl. Gulden 1180,—
„ 1000 = „ 462,90 = „ 1234,50 = „ „ 590,—
„ 500 = „ 231,45 = „ 617,25 = „ „ 295,—

ausgefertigt.

Die Obligationen, die mit 20 halbjährlichen Coupons und einem Talon verſehen ſind, lauten auf den Inhaber; ſie tragen in Facſimile die Unterſchriften von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes der Geſellſchaft und eines Delegirten der Kaiſerlich Ruſſiſchen Regierung ſowie der eigenhändigen Unterſchrift eines Beamten der Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Geſellſchaft.

Die Obligationen der neuen Prioritäts-Anleihen werden bis zu ihrer Fälligkeit mit 4 pCt. fürs Jahr in halbjährlichen Terminen am 19. Dezember/1. Januar und 18. Juni/1. Juli jeden Jahres verzinſt; ſie werden im Wege der Verlooſung, und zwar diejenigen der Serie X. binnen 31 Jahren, diejenigen der Serie XI. binnen 60 Jahren, vom 18. Juni/1. Juli 1901 an gerechnet, zum Nennwerth getilgt. Der erſte Zinscoupon iſt am 19. Dezember/1. Januar 1902 fällig. Nach Ablauf der Conceſſion übernimmt in Gemäßheit des am 31. März a. St. 1900 von Seiner Majeſtät dem ruſſiſchen Kaiſer genehmigten Zuſatzes zu der Conceſſion und den Statuten der Geſellſchaft die kaiſerlich ruſſiſche Regierung die Zahlung der Zinſen und der Tilgungsrate bezüglich der alsdann noch ausſtehenden Obligationen XI. Serie.

Die Verlooſung findet jährlich in den letzten Tagen des März, erſtmalig im März 1902, ſtatt. Die verlooſten Obligationen werden am nächſtfolgenden Zinstermin eingelöſt. Zu jeder jährlichen Tilgung der Serie X. ſind 1,68554 pCt. und zu derjenigen der Serie XI. 0,420185 pCt. des Nennbetrages der Anleihe, unter Zuwachs der erſparten Zinſen auf die getilgten Obligationen zu verwenden.

Die Nummern der jedesmal verlooſten, ſowie der aus vorhergegangenen Verlooſungen fälligen, noch nicht zur Einlöſung vorgezeigten Obligationen werden alsbald außer durch ruſſiſche Blätter durch drei in Berlin erſcheinende Zeitungen, zwei in Frankfurt a. M. und je eine in Paris, Brüſſel und Amſterdam erſcheinende Zeitung veröffentlicht. In den drei deutſchen Zeitungen werden auch etwaige auf die Umlaufsfähigkeit der einzelnen Stücke bezügliche Verfügungen, ſoweit dieſe amtlich zur Kenntniß der Geſellſchaft gelangen, bekannt gemacht werden.

Die rückzahlbaren Obligationen müſſen bei der Einlöſung mit ſämmtlichen nach dem Rückzahlungstermine fälligen Coupons eingeliefert werden. Der Betrag etwa fehlender Coupons wird von dem Kapitale abgezogen.

Die Obligationen der Anleihe verjähren 10 Jahre nach ihrem Rückzahlungstermine, und die Coupons 10 Jahre nach ihrem Fälligkeitstage.

Eine verſtärkte Verlooſung oder eine Geſammtkündigung der Anleihe iſt bis zum 1. Januar 1911 n. St. ausgeſchloſſen.

Die Zahlung der Zinscoupons, ſowie der verlooſten oder gekündigten Obligationen geſchieht in den Beträgen, die dem in den Obligationen feſtgeſetzten Werthverhältniß entſprechen, nach Wahl des Inhabers: in Warſchau und in St. Petersburg in Rubeln (1 Rubel = $^{1}/_{15}$ Imperial), in Berlin, Frankfurt a. M. und Breslau in Mark D. R.-W., in Brüſſel in Francs und in Amſterdam in Holl. Gulden und zwar:

in Warſchau bei der Kaſſe der Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Geſellſchaft,
in St. Petersburg bei den Bankhäuſern und Banken, welche der Verwaltungsrath der Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Geſellſchaft beſtimmen wird.
in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
dem Bankhauſe **Mendelssohn & Co.,**
dem Bankhauſe **S. Bleichröder**
und der **Mitteldeutschen Creditbank,**
in Breslau bei dem Schleſiſchen Bankverein,
in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Geſellſchaft,
in Brüſſel bei dem Bankhauſe Balſer & Co.,
in Amſterdam bei dem Bankhauſe Lippmann, Roſenthal u. Co.

Bei denſelben Stellen erfolgt die Aushändigung neuer Couponsbogen koſtenfrei.

Die Zahlung der Zinscoupons und die Einlöſung der Obligationen wird für immer frei von jeder jetzigen oder zukünftigen ruſſiſchen Steuer erfolgen.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subſcription auf dieſe Anleihen, und zwar der X. Serie im Nennbetrage von Mark D. R.-W. 34 271 000 = Rubel 15 864 045,90 = Francs 42 307 549,50 = Holl. Gulden 20 219 890 ſowie der XI. Serie im Nennbetrage von Mark D. R.-W. 20 721 000 = Rubel 9 591 750,90 = Francs 25 580 074,50 = Holl. Gulden 12 225 390, findet ſtatt:

am Mittwoch, den 28. August d. J.,

und zwar:
in Brüſſel bei Balſer u. Co., in Amſterdam bei Lippmann, Roſenthal u. Co.
unter den an dieſen Stellen auszugebenden Bedingungen;
in **Berlin** bei der **Direction d. Disconto-Gesellschaft,**
„ **Mendelssohn & Co.,**
„ **S. Bleichröder,**
„ „ **Mitteldeutschen Creditbank,**
in Frankfurt a. M. b. d. Direktion d. Disconto-Geſellſchaft,
bei der Mitteldeutſchen Creditbank,
in Breslau „ dem Schleſiſchen Bankverein
in den bei jeder Stelle üblichen Geſchäftsſtunden unter nachſtehenden Bedingungen:

Die Subſcription erfolgt auf Grund des zu dem Proſpect gehörigen Anmeldungs-Formulars, welches von den vorgenannten Stellen bezogen werden kann. Einer jeden Anmeldungs-Stelle iſt die Befugniß vorbehalten, die Subſcription auch ſchon vor Ablauf jenes Termines zu ſchließen und nach ihrem Ermeſſen die Höhe des Betrages und die Zuweiſung aus einer oder der anderen oder beiden Serien für jede einzelne Zutheilung zu beſtimmen. Eine Beſchränkung der Zeichnung auf eine der beiden Anleihen iſt nicht zuläſſig.

Der Subſcriptionspreis iſt auf 98½ pCt. in Mark, zuzüglich 4 pCt. Stückzinſen vom 18. Juni/1. Juli 1901 bis zum Tage der Abnahme feſtgeſetzt.

Bei der Subſcription muß eine Caution von fünf Procent des Nennbetrages hinterlegt werden. Derſelbe iſt entweder in Baar oder in ſolchen nach dem Tagescourſe zu veranſchlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subſcriptions-Stelle als zuläſſig erachten wird.

Die Zutheilung wird ſo bald wie möglich nach Schluß der Subſcription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überſchießende Caution unverzüglich zurückgegeben.

Die Abnahme der zugetheilten Obligationen, welche mit Coupons über die Zinſen vom 1. Juli d. J. ab verſehen ſind, kann vom 6. September 1901 ab gegen Zahlung des Betrages geſchehen. Der Subſcribent iſt jedoch verpflichtet, die Geſammtabnahme bis ſpäteſtens zum 28. September 1901 zu bewirken. Nach vollſtändiger Abnahme wird die hinterlegte Caution auf den zugetheilten Betrag verrechnet bezw. zurückgegeben. Den Stempel der Zutheilungs-Schlußnote trägt der Zeichner zur Hälfte.

Anmeldungen auf beſtimmte Abſchnitte der 4proz. Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Obligationen können nur inſoweit berückſichtigt werden, als dies nach Ermeſſen der Zeichenſtelle mit den Intereſſen der anderen Zeichner verträglich iſt.

Bis zur Fertigſtellung der definitiven Stücke werden von der Warſchau-Wiener Eiſenbahn-Geſellſchaft einheitlich ausgeſtellte Interimsſcheine ausgegeben, gegen deren Einlieferung in Gemäßheit näherer Bekanntmachung die definitiven Stücke koſtenfrei ausgehändigt werden.

Berlin, Frankfurt a. M. und Breslau,
im Auguſt 1901.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
Mendelssohn & Co. S. Bleichröder.
Mitteldeutsche Creditbank.
Schlesischer Bankverein.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg,** 26. Aug. Weizen flau, holſtein. loco ——, Laplata 128. Roggen flau, ſüdruſſiſcher flau, cif. Hamburg 102 bis 105, do. loco 104—106, mecklenburgiſcher 136—142. Mais ruhig, 123, Laplata 98. Hafer ruhig. Gerſte matt.

* **Wien,** 26. Auguſt. Weizen per Herbſt 8,07 Gd., 8,08 Br., per Frühjahr 8,48 Gd., 8,49 Br. Roggen per Herbſt 7,03 Gd., 7,04 Br., per Frühjahr 7,32 Gd., 7,33 Br., Mais per Juli-Auguſt 5,42 Gd., 5,43 Br. Hafer per Herbſt 6,64 Gd., 6,65 Br., per Frühjahr 7,01 Gd., 7,02 Br.

* **Peſt,** 26. Aug. Weizen loco billiger, do. per Oktober 7,90 Gd., 7,93 Br., per April 8,33 Gd., 8,34 Br. Roggen per Oktober 6,68 Gd., 6,69 Br., Hafer per Oktober 6,28 Gd., 6,29 Br. Mais per Auguſt 5,17 Gd., 5,18 Br., do. per September 5,17 Gd., 5,18 Br., per Mai 5,11 Gd., 5,12 Br.

* **Paris,** 26. Aug. (Anfangsbericht.) Weizen beh., per Auguſt 21,55, per Sept 21,55, per Sept.-Dezember 21,90, per November-Februar 22,45. Roggen ruhig, per Auguſt 15,25; per Nov.-Februar 15,75.

* **Paris,** 26. Aug. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Auguſt 21,65, per Sept. 21,55, per Sept.-Dezember 21,95, per November-Februar 22,50. Roggen ruhig, per Auguſt 15,25, per November-Februar 15,75.

* **London,** 26. Auguſt. An der Küſte — Weizenladung angeboten.

* **Amſterdam,** 26. Auguſt. Weizen auf Termine geſchäftslos do. per November —,—, do. per März —,—. Roggen auf Termine flau, per Oktober 129, per März —,—.

* **Antwerpen,** 26. Auguſt. Weizen behauptet. Roggen ruhig. Hafer behauptet. — Gerſte ruhig.

* **New-York,** 26. Auguſt. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco $76^{5}/_{8}$, per September 75¾, per Oktober $75^{3}/_{8}$, per Dezember 77, per März $80^{1}/_{8}$. — Mais per September $59^{1}/_{8}$, per Oktober 60, per Dezember $61^{1}/_{8}$. Mehl 1,80. Getreidefracht $^{1}/_{8}$.

* **Chicago,** 26. Auguſt. (Telegr.) Weizen per September 69¾, per Oktober 70. — Mais per September $53^{3}/_{8}$.

Zucker.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88% Rendement neue Uſance, frei an Bord Hamburg per Auguſt 8,35, per September 8,37½, per Oktober 8,47½, per Dezember 8,47½, per März 8,67½, per Mai 8,80. Behauptet.

* **London**, 26. Auguſt. 96% Proz. Javazucker loco 10½ nom., Rüben-Rohzucker loco 8 sh. 3¾ d. Stetig.

Kaffee.

* **Hamburg**, 24. Auguſt. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 28,00, Dezember 28,75, März 29,50, Mai 30,00. Tendenz: Schleppend.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 27,50 G., Dezember 28,50 G., März 29,25 G., Mai 29,75. Tendenz: Ruhig.

* **Amſterdam**, 26. Auguſt. Java-Kaffee good ordinary 32.

* **Havre**, 24. Auguſt. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York ſchloß unverändert bis 5 Points höher. Rio 20 000 Sack, Santos 63 000 Sack. Zufuhren für geſtern.

* **Havre**, 26. Auguſt. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Auguſt 34,00, September 34,25, Dezember 35,00. Tendenz: Unregelmäßig.

Petroleum.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. Petroleum ſtetig. Standard white loco 6,90 Br.

* **Antwerpen**, 26. Auguſt. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 17¾ bez. und Br., do. per Auguſt 17¾ Br., do. per Sept. 18¼ Br., do. per Oktober-Dezember 18½ Br. Tendenz: Feſt.

* **New-York**, 26. Auguſt. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,50 do. in Philadelphia 7,45, do. (in Refined Caſes) 8,50 do. Credit Balances at Oil City 1,25.

Spiritus.

* **Nordhauſen**, 26. Auguſt. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommiſſion der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. Spiritus ſtill, —,— Auguſt 14,00 G., Auguſt-Sept. 14,25 G., Sept.-Oktober —,— G., Oktober-November 14,50 G.

* **Paris**, 26. Auguſt. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Auguſt 27,75, Sept. 28,00, September-Dezember 28,50, Januar-April 29,00.

* **Paris**, 26. Auguſt. (Schlußbericht.) Spiritus beh., Aug. 28,00, Sept. 28,00, September-Dezember 28,50, Januar-April 29,25.

Hülſenfrüchte.

* **Magdeburg**, 26. Auguſt. Erbſen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 23,00 Mk., Speiſebohnen (weiße) 18,00—36,00 Mk., Linſen 30,00 bis 44,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelſaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Köln**, 26. Auguſt. Rüböl loco 62,00, Oktober 59,00.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. Rüböl ruhig, loco 57,00.

* **Hamburg**, 24. Auguſt. Schmalz. Amerik. Steam 44¼ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 45½ Mk., do. do. Chamberlain, Roe u. Co. 45 Mk., do. do. Choice Grocery 44¾ Mk., div. Marken 44¼—44½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto tranſito.

* **Paris**, 26. Auguſt. (Schluß-Bericht.) Rüböl träge, Auguſt 65,00, Sept. 64,75, Sept.-Dez. 64,75, Januar-April 65,25.

* **New-York**, 26. Auguſt. (Telegramm.) Schmalz Weſtern ſteam 9,25, do. Rohe und Brothers 9,30.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 26. Auguſt. Kartoffelſtärke und -Mehl 17,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 24. Auguſt. Kartoffelſtärke 16¼—16¾ Mk., Lieferung Sept.-Oktober 16¾—17 Mk., Kartoffelmehl, prompt 17—17½ Mk., Lieferung Sept.-Okt. 17—17½ Mk., Superior-Stärke 17—17½ Mk., Superior-Mehl 17¼—17¾ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 26. Auguſt. Eßkartoffeln 5,00—5,50 Mk. für 100 kg.

Fleiſch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 26. Auguſt. Rindfleiſch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleiſch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleiſch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleiſch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleiſch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,60 Mk.

Fiſche.

* **Hamburg**, 24. Auguſt. Die heutigen Engrospreiſe ſtellten ſich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 135 bis 140 Pfg., kleine 80—110 Pfg., Seezungen, große 160—175 Pfg., kleine 120—130 Pfg., däniſche 150—160 Pfg., Kleiße, große 60 bis 80 Pfg., kleine 35—40 Pfg., Rothzungen 30—35 Pfg., Schollen, große 25—30 Pfg., mittel 18—22 Pfg., kleine 15—18 Pfg., lebende ——— Pfg., Schellfiſche, große 25—30 Pfg., mittel 18—22 Pfg., kleine 15—18 Pfg., Cabliau, große 19—22 Pfg., kleine 12—16 Pfg., Seehechte 18—20 Pfg., Lengfiſch 8—12 Pfg., Blaufiſch 12—15 Pfg., Knurrhähne 4—7 Pfg., Dorſch ——— Pfg., Rochen 5—7 Pfg., Elblachs — Pfg., Lachs, rothfl. 140—160 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 110—160 Pfg., Zander 80—95 Pfg., Flußhechte 80 bis 90 Pfg., Schnepel ——— Pfg., Barſe 20—40 Pfg., Brachſen 15—28 Pfg., Hummern, lebende 235—260 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 26. Auguſt. Richtſtroh 5,50—6,50 M., Krummſtroh 4,00—5,00 Mk., Heu 7,50—8,50 Mk. für 100 kg.

Metalle.

* **Amſterdam**, 26. Auguſt. Bancazinn 69¾.

* **London**, 26. Auguſt. Silber 26 15/16 Lſtrl., Chili-Kupfer 67⅛ Lſtrl., per 3 Monate 67½ Lſtrl., Blei ſpan. 11⅝ Lſtrl., engl. 12 Lſtrl., Zinn 116¼ Lſtrl., Zink 17 Lſtrl.

* **Glasgow**, 26. Auguſt. (Schlußbericht.) Roheiſen. Mixed numbers warrants 53 sh. 6 d. Warrants Middlesborough 45 sh. 3 d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 26. Auguſt. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,70.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 26. Auguſt. Baumwolle. Feſt. Upland middling loco 46 Pfg.

* **Liverpool**, 26. Auguſt. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umſatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen Tendenz: Feſter.

Middling amerikaniſche Lieferungen: Stetig.

Per Aug.-Sept.	4 55/64	Verk.-Preis,	Per Dez.-Jan.	4 27/64	Verk.-Preis,
„ September	4 55/64	Verk.-Preis,	„ Jan.-Febr.	4 26/64	Käuferpreis,
„ Oktober	4 36/64	Verk.-Preis,	„ Febr.-März	4 26/64	Käuferpreis,
„ Okt.-Nov.	4 30/64	Verk.-Preis,	„ März-April	4 26/64	Käuferpreis.
„ Nov.-Dez.	4 27/64	Verk.-Preis,	„ April-Mai	——	

* **Antwerpen**, 26. Auguſt. Wolle. La-Plata-Zug Type B September 4,22½ Verkäufer, März 4,35 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 24. Auguſt, Abends. Wolle. Auguſt 124,50, Dez. 127,00. Tendenz: Ruhig. ——

* **Rio de Janerio**, 24. Auguſt. Wechſel auf London 10 7/16.

Verantwortlich für die Redaktion **Dr. Walther Erbensleben**, Halle, Sprechſtunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffenden Zuſchriften ſind nicht perſönlich, ſondern lediglich „An die Redaktion der Halleſchen Zeitung in Halle a. S." zu adreſſiren. Für die Inſerate verantwortlich O. Brakel, Halle a. S.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotirungen

der Berliner Börſe vom 26. Auguſt.

(Ergänzungs-Courſe.)

Deutſche Fonds und Staatspapiere.

	Zinsfuß	
Badiſche Staatsanleihe	4	104,90 bz. B
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	141,30 bz.
Baieriſche Präm.-Anleihe	4	—,—
Barmer Stadtanleihe	3½	96,40 G
Berliner Stadt-Oblig.	3½	99,25 bz. G
do. do. 1892	3½	99,25 bz. G
Braunſchw. 20 Thlr.-Looſe	—	127,50 bz.
Elberfelder Stadt-Obl.	3½	98,50 G
do. do 1899	4	102,00 bz. G
Freiburger 15 Frcs.-Looſe	—	29,10 bz.
Hamb. 50 Thlr.-Looſe	3	133,50 bz.
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	130,30 bz. G
Lübecker	3	134,40 bz.
Magdeb. St.-Anl.	3½	97,40 B
Meininger 7 fl.-Looſe	—	27,00 bz. G
Oldenb. 40 Thlr.-Looſe	3	130,10 bz.
Poſen. Landſch. 6—10	4	102,30 G
do. do. Ser. D.	4	102,00 G
do. do. do. E.	4	102,00 G
do. do.	3½	97,80 G
Weſtfäl. Pr.v.-Anl. II	3	88,90 bz.
do. do. II	3½	98,50 bz.
do. do. III	4	103,20 n.
Weſtpr. Prov.-Anl.	3½	98,30 G

Ausländiſche Fonds.

	Zinsfuß	
Barletta 100 Lire-Looſe	—	17,00 bz. G
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	86,90 bz. G
do. do. 1885	4½	86,90 bz. G
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	83,40 G
Chin. Staatsanl.	5½	103,50 B
do. v. 95	6	—,—
do. v. 96	5	95,50 bz. G
do. v. 98	4½	83,60 bz. G
Egyptiſche priv. Anleihe	3½	—,—
do. do. do.	4	—,—
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	85,60 bz. G
Mexikaner Anl.	5	97,20 bz. G
Norw. Staatsanl. 88	3	—,—
Oſtafr. Zoll-Obl.	5	108,80 bz.
Oeſterr.		
do. Cred. 100, 58	—	—,—
do. 1860er Looſe	4	141,00 B
do. 1864er Looſe	—	357,90 bz.
Ruſſiſche Präm.-Anl. 1864	5	—,—
do. do. 1866	5	344,00 bz. G
do. Goldrente 1884	5	—,—
do. Nicolai-Oblig	4	—,—
do. Boden-Kredit	5	11[illegible],00 bz. B
do. 3 8/10 do. gar.	3 8/10	—,—
Spaniſche Schuld abgeſt.	4	—,—
Türkiſche Adminiſtr.	5	99,60 bz.
do. Zoll-Oblig.	5	—,—
do. 400 Frcs.-Looſe	fr.	101,00 B
Ungariſche Gold I A	4½	102,80 G
do. Kr.-R.	4	93,90 G
do. Staatsr. 97	3½	84,10 G

Deutſche Hypotheken-Pfandbriefe.

	Zinsfuß	
Anh.-Deſſauer Pfandbr.	4	99,30 bz. G
Deutſch. Gr.-Kr.-Präm. I	3½	116,30 G
do. Abth. V rz. 100	3½	92,70 bz. G
D. Gr.-K.-B. III. rz. 110	3½	98,40 G
do. IV. rz. 110	3½	98,40 G
do. V. rz. 100	3½	92,70 bz. G
do. VI. ukb. b. 1900	4	99,40 G
Deutſch. Grundſch.-Obl.	4	44,90 bz. G
do. do. do.	3½	42,40 bz. G
Deutſch. Hyp.-B.-Pfdbr.	3½	91,00 bz. G
D.G.B.-Creditunkb. b. 1903	4	98,60 bz. G
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. S. 251—310 uk. b 1905	4	98,00 bz. G
do. unkündb. bis 1900	4	99,00 bz. G
do. S. 301—330 uk. b. 1905	3½	91,50 bz. G
do S. 46—190 uk. b. 1908	3½	92,00 G
do. alte u. conv.	3½	91,00 bz. G
Hann. Bod.-Pf. I unk. b. 1904	3¾	99,00 G
do. do. II	3½	92,00 G
Meininger Hyp.-Pfdb.	3½	92,00 bz. G
do. H. unkündb. b. 1900	4	98,00 bz. G
do. Präm.-Pfdb.	4	129,90 bz.
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	93,30 bz. G
Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. IV V unkdbar bis 1903	4	93,30 bz. G
Pommerſche Hyp.-Pfandbr. V., VI. Em. unk. b. 1900	4	77,80 bz. G
do. VII. u. VIII. 1901 unk.	4	77,50 bz. G
do. IX. u. X. b. 1906 unk.	4	77,80 bz. G
do. XI. u XII. b. 1908 unk.	4	77,80 bz. G
do. II. u. III. b. 1906 unk.	3½	73,20 bz. G
Pr. B.-C.-Pfd. I., II. rz. 110	5	113,25 G
do. III., V., VIII. rz. 100	5	107,75 G
do. VII., VIII., IX. rz. 100	3½	—,—
do. XI. rz. 100	3½	92,50 bz. G
do. XIII. rz. 100	4	98,50 bz. G
do. XIV. rz. 100	4	98,50 bz. G
Pr. Pfdbr.-B. XIX. b. 1909	4	99,50 bz. G
„ „ XX u. XXI. b. 1910	4	99,75 bz. G
Pr. Pfdbr.-B. XVIII b. 1908	4	99,25 bz. G
„ Comm.-Oblg. bis 1907	3½	95,50 G
„ „ Em. II. b. 1910	4	102,50 G
„ Comm.-Oblg. bis 1909	4	99,00 G

	Zinsfuß	
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 89	3½	92,30 bz. G
„ 1894 unk. b. 1900	3½	92,50 bz. G
„ 1898 unk. b. 1908	3½	92,50 bz. G
Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890 b. 1900	4	99,10 bz. G
„ 1899 unverloosbar	4	100,00 bz. G
„ Comm.-Obl. 1887/91	3½	96,00 bz. B
„ „ 1896 unk. b. 1906	3½	95,00 bz. G
Pr. Centrb.-Pfdb. 1900	3½	92,50 bz. G
do. do. 1906	3½	92,50 bz. G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	95,00 bz. G
Pr. Hyp.-A.-B. VIII.-XII.	4	82,90 bz. G
do. do. XV.-XVIII., unk.	4	82,00 bz. G
Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905	4	97,25 bz. G
Rhein. Hyp.-Pfd.	4	100,00 G
do. do.	3½	92,60 G
Rh. Weſtf. Bod. unk. 1905	4	98,00 G
do. do. unk. 1908	3½	91,00 G
do. do. unk. 1910	4	99,40 G
Schleſ. Bod.-Cred.-B.	4	98,10 bz. G
do. do. do. rz. à 110	4	—,—
do. do. do. rz. à 100	4	—,—
do. do. do. unk. b. 1903	4	98,60 B
do. do. do. rz. à 100	3½	90,70 B
Sächſiſche	3½	94,50 G
do.	3½	94,50 G
Rentenbriefe Weſtpr.	—	—,—
Rentenbriefe Pommerſche	3½	98,60 G
Rentenbriefe Poſenſche	3½	98,60 G
Rentenbriefe Preußiſche	3½	98,50 bz. G
Rentenbriefe Sächſiſche	4	102,70 G
Rentenbriefe Schleſiſche	3½	98,60 bz. B

Eiſenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zinsfuß	
Anatoliſche	5	99,75 G
Albrechtsbahn	4	—,—
Berg.-Märk. III. A. B.	3½	99,70 bz.
do. III. C.	3½	99,70 bz.
Braunſchweigiſche Landes.	3½	93,70 G
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100,80 B
Central-Pacific	4	—,—
Dux-Bodenbacher II.	5	—,—
do. III.	5	—,—
do. Silber-Obl.	4	—,—
do. Gold-Obl.	4	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	—,—
Galiz. Karl-Ludwig 1890	4	—,—
Gr. Ruſſ. Eiſenb.-Geſellſchaft	3	83,75 bz. G
Iwangorod-Dombrowo	4½	102,90 G
Ital. Eiſenb.-Obl. v. St. gar.	2,4	60,30 G
do. Mittelmeerbahn ſtfr.	4	94,20 bz.
Kaſch.-Oderberg Gold-Obl.	4	99,10 bz. G
do. Silber-Obl.	4	95,00 B
Kronprinz Rudolfsbahn	4	96,90 B
do. (Salzkammergut)	4	100,80 G
Koslow.-Woron. 1889	4	—,—
Kursk. Chark.-Azow 1889	4	—,—
Kursk-Kiew	4	99,90 bz. B
Lemberg-Czernowitzer	4	94,20 B
Lübeck-Büchen, gar.	4	102,10 G
Magdeburg-Wittenberg	3	90,30 G
Manitoba	4½	—,—
Mecklenb. Friedr. Frzb.	3½	—,—
Moskau-Kursk	4	—,—
Msk. Kiew-Wor. unk. b. 1906	4	93,50 bz.
Mosko-Rjäſan	4	100,00 bz. G
Mosko-Smolensk	4	—,—
Northern-Pac. I. bis 1921	6	—,—
do II. bis 1933	4	—,—
do. III. rz. 1937	3	71,70 bz.
Oreg. Railw. u. N., 1925	4	—,—
Orel-Griaſi-Obl., gar.	4	—,—
do. do. do. v. 1889	4	—,—
Oſtpreußiſche Südbahn	3½	
Oeſt.-Ung. Staatsb., alte	3	91,50 B
do. do. 1874	3	88,30 B
do. do. 1885	3	87,50 bz. G
do. do. Ergänz.	3	89,30 G
do. do. G.-Ob.	4	101,10 G
Oeſterr. Lokalbahn	4	99,10 G
do. Nordweſtbahn gar.	5	107,50 G
Pilſen-Prieſen	4	—,—
Portug. Eiſenb.-Obl. 1886	3	66,00 bz. G
do. 1889	4½	86,40 G
Rjäſan-Koslow	4	99,40 bz.
Rjaſ.-Uralsk, gr. unk. b. 1905	4	—,—
do. 97 gr. unk. b. 1908	4	98,60 bz. G
do. gar. unk b. 1909	4	98,40 bz. G
Ruſſ. Südweſtbahn	4	—,—
Rybinsk, gar. unk. b. 1906	4	98,50 bz. G
Oeſter. Südbahn (Lomb.)	3	73,40 G
do. Gold-Obl.	5	103,20 bz. G
St. Louis u. S. Fr., rz. 1931	6	—,—
do. do. 1931	5	—,—
Serb. Eiſenb.-Hyp.-Obl. A.	—	—,—
do. do. Lit. B.	—	—,—
Schweizer Centralbahn 1880	4	—,—
do. Nordoſtbahn	4	—,—
Transkaukaſiſche	3	—,—
Ungar. Eiſenb.-Anl.	4½	102,80 bz.
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	—,—
Warſchau-Wiener 10er	4	101,00 G
do. 5er	4	101,00 bz. G
do. 1er	4	100,60 bz. G
Werrabahn	4	—,—
Wladikawkas unkdb. bis 1908	4	98,50 bz. G
Wladikawkas	4	98,40 bz. G
Wilhelm-Luxemburg	3	—,—
Zarskoje-Selo	5	—,—

Eiſenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arad.-Czanad	5	6	114,60 G
Breslau-Warſchau	3½	3½	86,40 bz. G
Dortmund-Gronau	8½	8½	151,50 bz.
Marienburg-Mlawka	5	5	113,75 bz.
Oſtpreußiſche Südbahn	5	5	—,—

Eiſenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Aachen-Maſtricht	6	7½	—,—
Crefelder	4 4/5	—	82,75 bz. G
Crefeld-Uerdinger	10	—	—,—
Eutin-Lübeck	2	2	51,60 G
Frankfurt Güterbahn	7	4	—,—
Halberſtadt-Blankenburg	6¼	5	—,—
Jura-Simpl. ko. Weſtbahn	4	5½	99,50 bz.
Iwangor-Dombrowo	5	—	—,—
Kursk-Kiew	5	5	—,—
Lemberg-Czernowitz	6¾	6¾	130,20 bz.
Lüttich-Limburg	—	—	—,—
Ludwigshafen-Bexbach	10½	—	—,—
Oeſterr. Nordweſtb.	5½	—	—,—
do. B. Elbethalb.	6	—	—,—
Raab-Oedenburg	1	—	26,60 G
Reichenberg-Pardubitz	4 2/7	4 1/21	—,—

Bank-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Bank der Berliner Kaſſenv.	8⅔	8½	—,—
Bank für Sprit und Prod.	5	—	65,25 G
Barmer Bankverein	7½	7½	112,00 bz. G
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8½	8½	145,80 G
Braunſchweiger Bank	6⅙	6⅔	113,75 bz.
Braunſchweig-Hannover	7½	7½	127,75 G
Cob.-Goth. Credit-Geſell.	5	5	108,00 bz.
Cöln W. & Comm.	6	5½	92,00 bz. B
Danziger Privatbank	7	7	—,—
Deutſche Effekt.-B. (Hahn)	8¾	4	102,00 G
do. Hypoth.-B. (Beck.)	6½	6½	109,10 G
Deutſche Grundſchuld	7	—	3,00 B
Deutſche Nationalbank	8	8	120,75 G
Eſſener Credit	8½	8½	137,60 bz. G
Gothaer Privatbank	7½	7	122,50 G
Hannoverſche Bank	6	6	107,75 bz. G
Hamburger Hyp.-Bank	8	8	144,00 B
Hamb. Com.- u. Diſt.-Bank	5½	6½	—,—
Königsberger Vereinsbank	6⅓	6½	111,60 G
Lübecker Commerzbank	8	7⅔	128,75 G
Mecklenburger Hypotheken	11	11	182,00 G
Mitteldeutſche Bod.-Cr.-A.	6½	6½	—,—
Norddeutſche Grund-Credit	5	5	85,50 B
Oldenbg. Spar- u. Leihbank	8	10	—,—
Pomm. Hyp.-Bank-Aktien	7	—	23,50 bz. G
Preuß. Immob. A. v. St.	—	—	—,—
do. Leihhaus konv.	6	16	104,30 G
Preußiſche Pfandbr.-Bank	6½	7	114,25 bz. G
Realkreditbank	0	0	—,—
Weſtfäliſche Bank	6½	6	112,30 G
Wiener Bankverein	8	7½	—,—
Wiener Unionbank	8½	—	—,—

Obligationen induſtrieller Geſellſchaften.

	Zinsfuß	
Allgem. Elktr.-Geſellſchaft	4	98,40 B
Aſchersleben Kali	4	97,25 bz. G
Bochumer Gußſtahl	4	102,25 G
Deſſauer Gas	4½	106,40 G
Dortmunder Union	5	109,80 bz.
Gr. Berliner Pferdeb.	3½	98,70 G
Hamburger Packetfahrt	4	—,—
Henckel-Obligationen	4	—,—
Hibernia	4	98,25 bz.
Laurahütte	3½	94,10 G
Naphta-Obligationen	4½	96,60 G
Norddeutſcher Lloyd	4	—,—
do. do.	4½	102,40 bz. G
Oberſchleſ. Eiſenbahnbedarf	4	102,60 G
do. Eiſen-Induſtrie	4	95,10 bz.
Thale-Eiſenwerk	4	94,50 G
Zoologiſcher Garten	4	100,40 B

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Arenberger Bergwerk	75	50	548,00 G
Aplerbeck	2	6	87,50 bz. G
Barop Walzwerk	15	—	82,50 bz.
Berzelius	6	1	76,25 bz. G
Braunſchw. Kohlenwerke	8	9	—,—
do. St.-Pr.	9	10	168,25 bz. G
Concordia-Bergwerk	21	29	249,75 bz.
Conſolidat. Bergw.-G.	25	30	285,60 bz.
Conſol. Marienhütte	4	—	77,00 bz. G
Conſol. Redenb. St.-Pr.	8	—	58,50 G
Duxer Kohlen kon.	9	15	173,25 G
Eintracht	14	18	197,75 bz. G
Eſchweiler Bergwerk	20	—	183,50 bz. G
Gelſenkirchener Gußſtahl	12	—	88,75 B
Georg-Marien St.-A.	10	—	101,25 bz.
do. St.-Pr.	10	—	115,50 bz.
Hagener Gußſtahl	6	—	59,00 bz.
Harzer Eiſenwerke konv.	12	—	77,75 G
do. do. St.-Pr.	12	—	77,75 B
Inowrazlaw, Steinſalz-G.	4½	4½	117,80 bz. G
Kattowitzer	14	14	185,25 bz. G
Königin-Marienhütte	5	5½	68,10 bz. G
König Wilhelm konv.	20	15	154,25 bz. G
König Wilhelm St.-Pr.	25	20	218,00 G
Leopoldsgrube Edderitz	6	7	97,00 G
Magdeburg-Bergwerk	35	46⅔	—,—
Marienhütte Kotzenau	7	6	67,25 bz.
Mend & Schwert St.-Pr.	15	—	85,00 bz. G
Rhein. Anthr.-Kohlen	10	—	115,00 bz. G
Rhein.-Naſſauiſche Bergbau	15	10	124,50 bz. G
Rhein. Stahl Lit. C.	16	—	148,00 bz. G
Stadtberger Hütte	15	—	150,00 bz. G
Wurm-Revier	8½	—	111,50 B

Induſtrie-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Admiralsgarten-Bau	4½	5	83,50 bz. G
Annaburger Steingut	0	0	76,00 bz. B
Archimedes	18	20	154,75 bz. G
Bazar	9½	10	690,00 G
Baugeſ. Bau-Ausführung	7	—	95,25 G
Baugeſ. Berl.-Charlottenburg	—	—	442,00 G
Baugeſ. do. Neuſtadt	0	4	124,15 bz. G
Baugeſ. Paſſage konv.	4	4	80,90 bz. B
Baugeſ. B.-Wilmersdorf	—	—	745,00 G
Berlin-Anh. Maſchinen	16	16	172,00 bz. G
Berliner Bockbrauerei	10	—	158,00 bz. G
do. Brauerei Königſt.	5	—	99,25 G
Bresl. Eiſenb. W. Linke	16	14½	190,00 bz. G
Breslauer Oelwerke	5	—	73,25 B
Braunſchweiger Jute	10	—	146,10 G
Butzke, Metallinduſtrie	2	3	62,75 bz. G
Cementbaugeſ. Berlin	—	0	197,00 G
Charlottenbg. Waſſerwerk	13¼	—	289,00 G
Chem. Fabrik Schering	12	15	218,10 bz. G
Chemn. Maſch. Zimm.	10	—	104,60 bz. G
Danziger Oelmühle	0	0	12,25 bz. G
Deſſauer Gas	13⅓	14	206,50 bz.
Deutſche Gasglühl.-Geſ.	33	—	308,00 bz. G
Deutſche Juteſpinnerei	10	5	115,00 G
Düſſeldorfer Waggon	25	—	195,00 G
Erdmannsdorfer Spinn.	4	4½	61,25 bz. B
Elberfelder Farbenfabrik	18	18	286,00 G
Freund Maſch. konv.	21	—	319,00 G
Friſter & Roßmann konv.	—	5	75,50 bz.
Gummifabr. Fonrobert	0	—	84,50 G
do. Voigt & Winde	6½	6	111,00 G
do. Volpi & Schlüter	0	—	53,75 G
Harburg-Wien Gummi	17½	—	278,10 bz. G
Hannov. Maſchinen Pr.	28	28	270,50 bz. G
Harkort St.-Pr. konv.	7	—	94,00 bz. G
do. Brückenbau konv.	7½	8	102,50 bz.
do. do. St.-Pr.	8½	—	124,75 G
Hirſchberger Maſchinen	5½	—	—,—
Kaiſerhof konv.	5	5	79,10 G
Keyling & Th. Eiſengieſ.	7½	8	120,00 G
Kurfürſtendamm-Geſellſch.	—	—	620,00 G
La Veloce Ital D	0	0	—,—
Ludwig Löwe & Co.	24	24	258,00 bz. G
Magdeburger Baubank	4½	5	83,75 G
do. Pferdebahn	10	9	104,75 bz.
Maſch. Breuer	10	10	100,00 bz. G
Norddeutſche Wollkämmerei	15	--	133,10 G

Dividende	1899	1900	
Neuroder Kunſtanſtalt	8½	—	101,00 bz. G
Neuß. Wagenbau	—	—	340,00 G
Nienburger Maſchinenfabrik	4	—	54,00 B
Nordd. Eiswerke	1	2	64,00 bz. G
Omnibusgeſellſchaft	13	10	147,75 G
Oppelner Portland-Cement	12	7	94,00 G
Braunſchweiger Pferdebahn	4½	4½	—,—
Breslauer do.	14	15	173,00 bz.
Stettiner do.	6	6	126,50 G
Saline Salzungen	2½	5	103,40 bz.
Schäffer & Walcker	3	—	45,80 G
Schleſiſche Cement	17½	13	147,75 G
Stettiner Cham. Didier	30	25	253,50 G
Stralſund. Spielkart. St.-P.	7	—	119,75 G
Vereinsbrauerei Artern	7½	—	—,—
Ver. Köln.-Rottw. Pulv.	12	12	181,50 G
Weſtf. Drahtinduſtrie	15	—	140,00 G
do. Stahlwerke	17	—	108,30 bz. G
Wilhelmshütte	10	—	69,75 bz.
Wittener Guß	20	—	150,00 bz. G
Zuckerfabrik Frauſtadt	9	11	179,75 bz. G

Diskont.

Berlin 3½. Lombard 4½.
Amſterdam 3.
Brüſſel 3.
Kopenhagen 5.
London 3.
Madrid 3½.
New-York 5.

Paris 3.
Petersburg 6.
Portugieſ. Plätze 4.
Rom 5.
Schweiz. Plätze 3½.
Norwegiſche Plätze 5½.
Wien 4.

Umrechnungs-Courſe.

1 Gld. öſterr. = 1,70 Mk., 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,20 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lſtr. = 20,40 Mk.

Gold-, Silber- und Papiergeld.

Cours in Mark.

Ducaten	per St.	—,—
Dollars	per St.	—,—
Imperials	per St.	16,23 bz.
Napoleonsd'or	per St.	16,21 bz.
Sovereigns	per St.	20,39 G
Engliſche Banknoten	per Lſtr.	20,42 bz. G
Franz. Banknoten	per 100 Frcs.	81,00 bz.
Oeſterr. Banknoten	per per 100 Fl.	85,30 G
do. Silbercoup. (Berlin einlösb.)		85,25
Ruſſiſche Banknoten	per 100 Rb.	216,40 bz.

Leipziger Börſe vom 26. Auguſt.

Deutſche Fonds.

	Zinsfuß		
K. Sächſ. Rent.-Anl.	3	diverſ. Stücke	88,90 G
do. do.	3		88,90 G
do. do.	3	Mk. 1000	88,90 G
do. do.	3	1000	88,90 G
do. do.	3	500	89,00 B
do. do.	3	500	89,00 B
do. do.	3	do. St.	89,25 bz.
do. St.-Anl. v. 1855	3	Thlr. 100	94,50 B
do. do. v. 1852-68 (conv. 4%)	3½	500 Thlr.	100,00 G
do. do. v. 1867	3½		100,00 G
do. do. v. 1869	3½		100,00 G
do. do. v. 1852-68	3½	100 Thlr.	100,00 G
do. do. v. 1867	3½		100,00 G
do. do. v. 1869	3½		100,00 G
do. do. fr. Löb. Zittau La. A	3½		100,00 G
do. do. do. La. B	4	Thlr. 25	101,00 G
do. Landrentenbriefe	3⅓	do. St.	98,25 G
do. do.	3⅓	Thlr. 100	98,25 G
do. L.-C.-Rentenſcheine	3⅓	diverſ. Stücke	96,25 B
do. do. (S. I. u. II.)	4		103,00 G
Mansf. Gewkſch. v. 1867 (cv.)	4	Thlr. 200	—,—
do. do. v. 1875/79 (cv.)	4	diverſe Stücke	100,75 G
do. do. v. 1882	4		100,75 G
do. do. v. 1893	4		100,75 G
do. do. v. 1897	4		101,00 G
Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	3		94,00 G
do. von 1897 Ser. I	3		87,70 B
do. von 1897 Ser. I A	3½		104,50 G
do. von 1897 Ser. II	3½		104,50 G
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½		98,70 G
do. von 1890 (S. II v. 87)	3½		98,70 G
do. v. 1876 u. 84 (cv. 4%)	3½		98,70 G
do. v. 1876 u. 84	3½		98,70 G
Altb. Landobl.	3½	Mk. 1000	98,25 G
do.	3½	500	98,50 G

Eiſenbahn-Stamm-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Auſsig-Tepl. 500 fl.	15	—	302,00 G
Böhm. Nordbahn	7⅓	—	—,—
Buſchtiehrad. Lit. A.	17⅓	—	—,—
do. do. B.	13	—	257,00 B
Galiz. K.-Ldw.-B. v. 90 gar.	4	—	95,65 G
Graz-Köflach	6¾	—	130,50 G
Marienburg-Mlawka	2¾	-	71,00 G

Eiſenbahn-St.-P.-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Dux-Bodenb. v. 1891 (ſtrf.) S.	6½	—	95,25 G
do. do. do. G.	—	—	98,75 G
Marienburg-Mlawka	5	—	71,00 G

Bank- und Kredit-Aktien.

Dividende	1899	1900	
Allg. D. Kr.-A. Lpz.	10	—	165,25 bz. G
Dresdner Bank	9	—	129,50 G
Gothaer Privatbank	7½	—	121,75 G
Leipziger Bank	10	—	5,00 bz.
Leipziger Hypoth.-Bank	8	—	—,—
Sächſ. Bank	7½	—	119,00 G
Zwickauer	7	—	114,50 B

Ind.-Aktien, Pr. u. Stamm-Prior.

Dividende	1899	1900	
Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmermann)	—	—	104,50 G
Cröllw. Papierfabr. b. Halle	—	—	—,—
Dörſtewitz	—	—	72,00 G
D. W. M. (Sondermann & Stier) Vorz.-A.	-	—	60,00 G
Geraer Juteſp. u. W.	22	—	—,—
Germania (Schw. & Sohn)	12	—	—,—
Gersd. Stkb. B. St. A.	39	—	555 B
do. do. Pr.-A. I	73½	—	1050 B
do. do. do. II	69	—	990 B
Halleſche Str.-B.	4	—	96,00 B
Kette Elbſ.-G.-Akt.	5½	—	82,50 B
Körbisd. Zuckerfb.	6½	—	119,00 G
Leipziger Gr. elektr. Straßb.	8	—	143,00 G
Leipziger Wollkämmerei	10	—	—,—
Bank f. Grundbeſ. Leipzig	8	—	—,—
Leipziger Baubank	5⅔	—	103,00 G
do. Elektr. Werke	5¼	—	109,00 G
do. elektr. Straßenb.	4	—	96,40 G
do. Bierbr. Reudnitz, v. Riebeck & Co.	10	—	204,00 G
do. Kammgarnſpinn.	12	—	140,00 G
do. Malzf. Schkeuditz	12	—	—,—
Mansfelder Kuxe	—	—	920 G
do. kleine	—	—	—,—
Portl.-Cementf. Halle	11	—	—,—
Sächſ. Kammgarnſp. (Solbrig)	2	—	—,—
do. Maſch.-Fabr. (Hartm.)	—	—	124,50 G
do. Webſt.-F. (Schönherr)	—	—	149,50 G
Thür. Gasgeſ. Leipz.	15	—	221,50 G
do. Stamm-Pr.	15	—	—,—
S.-Thür. Br.-B. St.	8	—	—,—
do. St.-Prior.	8	—	—,—
Zeitzer Par. u. S.-A.	9	—	132,00 B
do. do. Oblig. 4%	9	—	99,00 G
Zuckerfabr. Glauzig	9	—	—,—
Zuckerraff. Halle	—	—	174,00 G

Ausländ. Eiſenbahn-Prioritäts-Obligat.

Auſsig-Teplitzer	3½	92,00 bz. G
Böhm. Nordbahn von 82 G.	5	100,80 G
Buſchtiehr. 1896 (ſtfr.)	4	96,90 G
do. do.	4	95,90 B
do. Em. 1868/71/72	5	102,75 G
Dux-Bodenbach Em. I 1869	4	105,00 G
do. Em. 1871	5	105,00 G
do. do. 1874 Gold	5	107,75 G
Graz-Köflacher Em. I 1863	4½	101,10 B
do. Em. II, III, 1871, 72	5	103,30 G
Kaſchau-Oderberggar. Silb.	4	95,00 G

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerſtraße 87.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190108272-15/fragment/page=0004